



# 23. Ausschreibung für Windenergieanlagen an Land (September 2021)



## Impressum

© FA Wind, Dezember 2021

### Herausgeber:

Fachagentur Windenergie an Land  
Fanny-Zobel-Straße 11 | 12435 Berlin

V.i.S.d.P.: Dr. Antje Wagenknecht

Die Fachagentur zur Förderung eines natur- und umweltverträglichen Ausbaus der Windenergie an Land e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er ist eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg, VR 32573 B

### Autor:

Jürgen Quentin

### Zitiervorschlag:

FA Wind (2021), Analyse der 23. Ausschreibung für Windenergieanlagen an Land, Berlin

### Haftungsausschluss:

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben und Informationen sind nach bestem Wissen erhoben, geprüft und zusammengestellt. Eine Haftung für unvollständige oder unrichtige Angaben, Informationen und Empfehlungen ist ausgeschlossen, sofern diese nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verbreitet wurden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Inhalt

|                                                                                         |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Zusammenfassung .....                                                                | 4  |
| 2. Bekanntgabe des Ausschreibungstermins und der registrierten Genehmigungen .....      | 4  |
| 3. Gebotssituation der 23. Ausschreibung.....                                           | 4  |
| 3.1.1 Gebote nach Leistungsklassen und Bietertypen.....                                 | 5  |
| 3.1.2 Gebote von Bürgerenergiegesellschaften .....                                      | 6  |
| 3.1.3 Regionale Verteilung der Gebote .....                                             | 6  |
| 3.1.4 Gebote für Windenergieprojekte in der Südregion.....                              | 7  |
| 4. Erteilte Zuschläge der 23. Ausschreibung .....                                       | 7  |
| 4.1.1 Bezuschlagte Gebotswerte .....                                                    | 7  |
| 4.1.2 Zuschläge nach Leistungsklassen und Bietertypen.....                              | 8  |
| 4.1.3 Regionale Verteilung der Zuschläge.....                                           | 10 |
| 4.1.4 Zuschläge für Windenergieprojekte in der Südregion.....                           | 10 |
| 4.1.5 Landkreisspezifische Verteilung der Zuschläge .....                               | 11 |
| 4.1.6 Bezuschlagte Anlagentypen .....                                                   | 14 |
| 5. Kumulierte Ausschreibungsergebnisse .....                                            | 17 |
| 5.1.1 Regionale Verteilung der bisherigen Zuschläge .....                               | 17 |
| 5.1.2 Landkreise mit den meisten Zuschlägen nach 23 Ausschreibungen .....               | 20 |
| 5.1.3 Bislang realisierte Windenergieanlagen mit Zuschlag .....                         | 21 |
| 5.1.4 Realisierungsquoten und erloschene Zuschlagsmengen .....                          | 24 |
| 5.1.5 Zeitspanne zwischen Genehmigungs- und Zuschlagserteilung.....                     | 24 |
| 5.1.6 Bislang erfolgreiche Anlagentypen .....                                           | 25 |
| 5.1.7 Zuschläge für Bürgerenergiegesellschaften in den bisherigen Ausschreibungen ..... | 26 |
| 5.1.8 Ausschlussgründe für Gebote in den bisherigen Ausschreibungsverfahren.....        | 27 |

## Abbildungen

|               |                                                                                           |    |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung 1:  | Gebotswerte der seit 2018 durchgeführten Ausschreibungen Wind an Land .....               | 5  |
| Abbildung 2:  | Zuschlagswerte der seit 2018 durchgeführten Ausschreibungen Wind an Land.....             | 8  |
| Abbildung 3:  | Bezuschlagte Windenergieleistung in der Südregion seit 2018 .....                         | 11 |
| Abbildung 4:  | Landkreisspezifische Verteilung der bezuschlagten Anlagen der 23. Ausschreibung .....     | 14 |
| Abbildung 5:  | Durchschnittswerte anlagentechnischer Spezifika der Zuschläge seit 2018 .....             | 16 |
| Abbildung 6:  | Ausgeschriebene und bezuschlagte Leistung der einzelnen Gebotsrunden .....                | 17 |
| Abbildung 7:  | Regionale Verteilung bezuschlagter Anlagen nach 23 Ausschreibungsrunden .....             | 19 |
| Abbildung 8:  | Mittlere Realisierungsdauer zwischen Genehmigung und Inbetriebnahme .....                 | 23 |
| Abbildung 9:  | Bezuschlagte, bislang realisierte sowie erloschene Leistung der einzelnen Auktionen ..... | 23 |
| Abbildung 10: | Häufigkeitsverteilung der Monate zwischen Genehmigungs- und Zuschlagserteilung.....       | 25 |

## Tabellen

|             |                                                                                       |    |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1:  | Gebote der 23. Ausschreibung nach Bietertyp und Volumengröße.....                     | 6  |
| Tabelle 2:  | Regionale Gebotsverteilung der 23. Ausschreibung Windenergie an Land.....             | 6  |
| Tabelle 3:  | Gebote der 23. Ausschreibung für Windenergieanlagen in der Südregion.....             | 7  |
| Tabelle 4:  | Zuschläge der 23. Ausschreibung nach Bietertyp und Volumengröße.....                  | 8  |
| Tabelle 5:  | Zuschlagsgrößen in den Ausschreibungsrunden für Windenergie an Land.....              | 9  |
| Tabelle 6:  | Regionale Zuschlagsverteilung der 23. Ausschreibung Windenergie an Land .....         | 10 |
| Tabelle 7:  | Zuschläge der 23. Ausschreibung für Windenergieanlagen in der Südregion .....         | 11 |
| Tabelle 8:  | Landkreisspezifische Zuschlagsverteilung der 23. Ausschreibung .....                  | 12 |
| Tabelle 9:  | Erfolgreiche Anlagenmodelle der 23. Ausschreibung .....                               | 15 |
| Tabelle 10: | Nabenhöhen und Rotordurchmesser bezuschlagter Anlagen der 23. Ausschreibung .....     | 16 |
| Tabelle 11: | Regionale Verteilung aller bislang bezuschlagten Windenergieanlagen.....              | 18 |
| Tabelle 12: | Bezuschlagte Windenergieleistung nach 23 Auktionen vs. Zubau seit 2010.....           | 20 |
| Tabelle 13: | Landkreise mit mindestens 25 bezuschlagten WEA nach 23 Ausschreibungen .....          | 20 |
| Tabelle 14: | In Betrieb befindliche Windenergieanlagen mit Zuschlag (Meldestand: 08.12.2021).....  | 22 |
| Tabelle 15: | Realisierte Zuschlagsmengen (Meldestand: 08.12.2021).....                             | 24 |
| Tabelle 16: | Erfolgreiche Anlagentypen nach 23 Ausschreibungen .....                               | 25 |
| Tabelle 17: | Hersteller-Anteile an den bezuschlagten Anlagen nach 23 Ausschreibungen.....          | 26 |
| Tabelle 18: | Regionale Zuschlagsverteilung für Bürgerenergiegesellschaften nach 23 Auktionen ..... | 27 |
| Tabelle 19: | Bislang ausgeschlossene Gebote und Gebotsvolumina .....                               | 27 |
| Tabelle 20: | Gründe für Gebotsausschlüsse in den bisherigen Ausschreibungsrunden .....             | 29 |

## 1. Zusammenfassung

In der dritten und letzten Ausschreibungsrunde des Jahres 2021 für Windenergieanlagen an Land wurden, ohne dass die sog. endogene Mengensteuerung angewandt wurde, 1.492 Megawatt (MW) auktioniert. Eingereicht wurden 210 Gebote mit 1.824 MW Windenergieleistung, womit der Gebotstermin deutlich überzeichnet war. Aufgrund der Überzeichnung steht bereits fest, dass das Auktionsvolumen zum nächsten Gebotstermin am 1. Februar 2022 ebenfalls keine Mengensteuerung erfährt.

Die Bundesnetzagentur bezuschlagte 166 Gebote mit zusammen 1.494 MW Leistung, die in 326 Anlagen installiert werden sollen. Darunter fanden sich auch drei sog. Zusatzgebote sowie zehn Anlagen, die 2018/2019 schon einmal erfolgreich geboten wurden, deren Zuschlag aber mittlerweile erloschen ist. Auch in der September-Auktion stammte – zum vierten Mal in Folge – wiederum die meiste bezuschlagte Windenergieleistung aus Schleswig-Holstein. An zweiter Stelle folgt Nordrhein-Westfalen mit 315 MW vor Niedersachsen mit 265 MW. In die Südregion gingen lediglich sieben Prozent der Zuschläge bzw. Leistung.

35 Prozent der in dieser Runde erfolgreichen Anlagenmodelle stammen von Vestas (105 WEA). Knapp dahinter mit jeweils rund 28 Prozent folgen Maschinen von Enercon (94 WEA) und Nordex (89 WEA). Die drei erfolgreichsten Anlagentypen in dieser Runde waren die V150 (43 WEA) und V162 (31 WEA) von Vestas sowie die N149 (35 WEA) von Nordex.

In 23 Gebotsterminen wurde 3.248 Windturbinen mit 12.974 MW eine Vergütungszusage zuteil. Hiervon waren Anfang Dezember 1.185 Anlagen (4.240 MW) am Netz. Die meisten dieser Windturbinen stehen in Brandenburg (223 WEA), Niedersachsen (214 WEA) sowie in Nordrhein-Westfalen (206 WEA). Mittlerweile sind nicht realisierte Zuschläge aus sechs Ausschreibungsrunden mit knapp 550 MW Leistung erloschen.

## 2. Bekanntgabe des Ausschreibungstermins und der registrierten Genehmigungen

Die 23. Ausschreibung für Windenergieanlagen an Land war gemäß § 28 Abs. 1 EEG 2021 auf den 1. September 2021 terminiert. Zu diesem Gebotstermin kam die seit Jahresbeginn geltende endogene Mengensteuerung (§ 28 Abs. 6 EEG 2021) nicht zur Anwendung, da das neu genehmigte Volumen vier Wochen vor dem Auktionstermin das vorgesehene Ausschreibungsvolumen (1.492 MW) deutlich überstieg, sodass mit keiner Unterzeichnung der Auktionsmenge zu rechnen war.<sup>1</sup> Der höchstmögliche Gebotswert war gemäß § 36b Abs. 1 EEG 2021 letztmalig in diesem Jahr auf 6,00 ct/kWh begrenzt.

Die Bundesnetzagentur machte den Gebotstermin am 22. Juli 2021 im Internet bekannt, also knapp sechs Wochen (41 Tage) vor Ende der Abgabefrist für Gebote.

Teilnahmeberechtigt waren immissionsschutzrechtlich genehmigte Windenergieanlagen ab einer elektrischen Generatorleistung von 751 kW. Die Genehmigung musste mindestens vier Wochen vor dem Gebotstermin erteilt sowie in das Marktstammdatenregister eingetragen worden sein, damit die Anlagen geboten werden durften (§ 36 Abs. 1 EEG 2021). Die Registrierungsfrist für die in Rede stehende Ausschreibungsrunde endete folglich am 4. August 2021.<sup>2</sup>

## 3. Gebotssituation der 23. Ausschreibung

Die Ergebnisse der 23. Ausschreibungsrunde gab die Bundesnetzagentur am 14. Oktober 2021 im Internet sowie per Pressemitteilung bekannt.<sup>3</sup> Danach wurden 210 Gebote für 1.824 MW Windenergieleistung fristgerecht eingereicht. Darunter waren auch drei Zusatzgebote über jeweils 0,75 MW für bereits in Betrieb befindliche Anlagen. Es war die höchste Gebotsmenge einer Ausschreibungsrunde seit dem Jahr

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu auch die Begründung auf der [Webseite](#) des Gebotstermins 1. September 2021.

<sup>2</sup> Siehe auch die Teilnahmehinweise auf der BNetzA-[Webseite](#) zur Bekanntmachung des Gebotstermins 1. September 2021.

<sup>3</sup> BNetzA, [Pressemitteilung](#) vom 14. Oktober 2021.

2017. Das auktionierte Leistungsvolumen (1.492 MW) wurde sehr deutlich überzeichnet. Die mittlere Gebotsgröße lag mit 8,80 MW über dem Durchschnittswert aller bis dahin durchgeführten Auktionen ( $\bar{\varnothing}$  8,19 MW/Gebot).<sup>4</sup>

Die gebotenen Werte für Strom aus den geplanten Windenergieanlagen bewegten sich zwischen 5,20 ct/kWh und 6,00 ct/kWh. Der mengengewichtete Mittelwert aller Gebote der 23. Ausschreibungsrunde betrug 5,81 ct/kWh. Die Gebotswerte und die jeweilige Gebotswertobergrenze der seit 2018 durchgeführten Ausschreibungstermine zeigt Abbildung 1.<sup>5</sup>

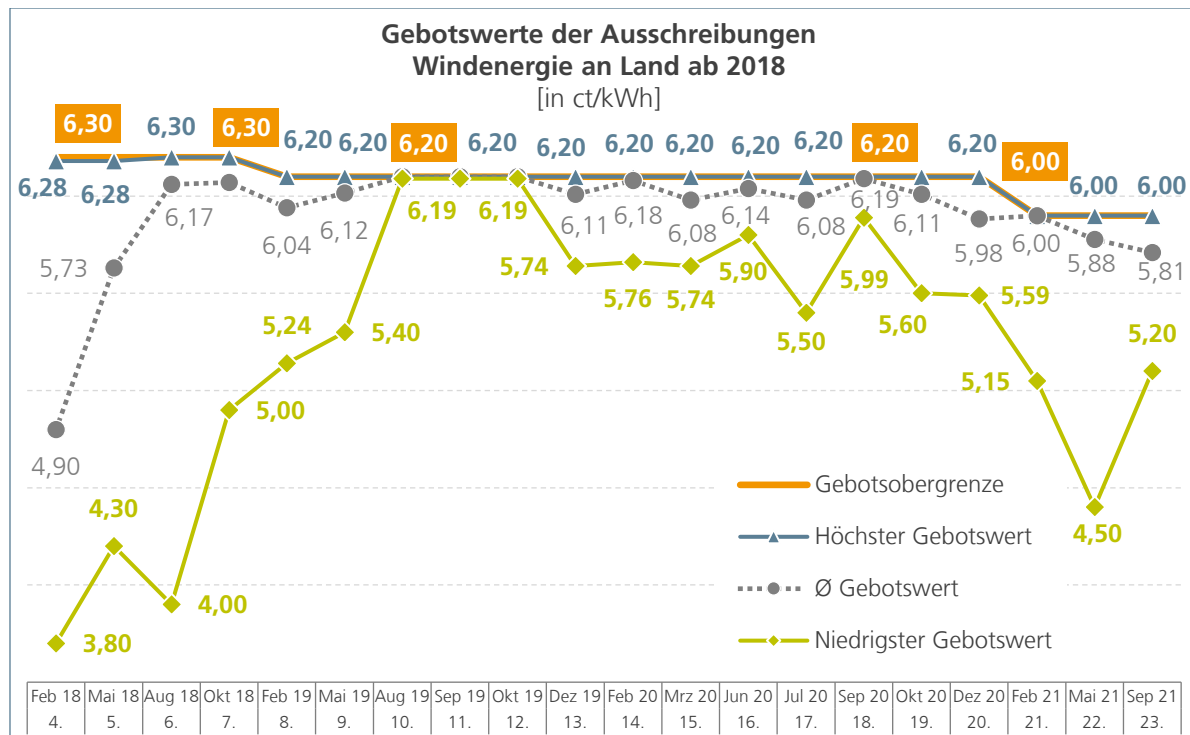


Abbildung 1: Gebotswerte der seit 2018 durchgeführten Ausschreibungen Wind an Land; Daten: BNetzA; Grafik: FA Wind

### 3.1.1 Gebote nach Leistungsklassen und Bietertypen

Die Kategorisierung nach Leistungsklassen in Tabelle 1 zeigt, dass ohne Berücksichtigung der Zusatzgebote zwei Drittel der Gebote ein Leistungsvolumen bis 6 MW aufwiesen. 16 Prozent der Offerten beinhalteten Volumina zwischen 6 und 12 MW. Knapp zwölf Prozent der Offerten hatten eine Gebotsmenge zwischen 12 und 18 MW. Die restlichen sieben Prozent umfassten Gebotsmengen jenseits von 18 MW. Das kleinste Gebot lautete – abgesehen von den Zusatzgeboten – über 2,30 MW. Die größte Offerte umfasste 66,0 MW Windenergieleistung – das zweitgrößte offerierte Gebot seit Einführung der Ausschreibung.

<sup>4</sup> In die Betrachtung nicht einbezogen wurden die seit diesem Jahr möglichen Zusatzgebote (§ 36j EEG 2021).

<sup>5</sup> Aufgrund der Übersichtlichkeit werden Werte aus 2017 nicht (mehr) dargestellt; diese lassen sich früheren Analysen entnehmen; siehe dazu die Veröffentlichungen auf der [FA Wind Webseite](#) in der Rubrik „Ausschreibungen“.

Tabelle 1: Gebote der 23. Ausschreibung nach Bietertyp und Volumengröße; Daten: BNetzA

| 23. Ausschreibung<br>Windenergie an Land | „reguläre“ Bieter |                  | Bürgerenergie-<br>gesellschaften |                  | Summe      |                  |
|------------------------------------------|-------------------|------------------|----------------------------------|------------------|------------|------------------|
|                                          | Gebote            | Leistung<br>[MW] | Gebote                           | Leistung<br>[MW] | Gebote     | Leistung<br>[MW] |
| bis 0,75 MW (Zusatzgebote)               | 3                 | 2,25             | -                                | -                | 3          | 2,25             |
| 0,75 bis 6 MW                            | 126               | 608,0            | 8                                | 37,9             | 134        | 645,9            |
| 6 bis 12 MW                              | 30                | 274,6            | 4                                | 50,0             | 34         | 324,6            |
| 12 bis 18 MW                             | 24                | 370,9            | 0                                | 0,0              | 24         | 370,9            |
| mehr als 18 MW                           | 15                | 480,3            | -                                | -                | 15         | 480,3            |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>198</b>        | <b>1.735,9</b>   | <b>12</b>                        | <b>87,9</b>      | <b>210</b> | <b>1.823,8</b>   |

### 3.1.2 Gebote von Bürgerenergiegesellschaften

In dieser Ausschreibungsrunde wurden 12 Gebote von Bürgerenergiegesellschaften offeriert. Diese umfassten 87,9 MW Leistung und adressierten nach unseren Recherchen Anlagenstandorte in Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Mehr Leistung wurde von dieser Akteursgruppe zuletzt im Februar 2019 geboten.

### 3.1.3 Regionale Verteilung der Gebote

Den veröffentlichten Informationen der BNetzA<sup>6</sup> ist zu entnehmen, dass für Anlagenstandorte in 14 Bundesländern Gebote eingereicht wurden (Tabelle 2). Die meiste gebotene Windenergieleistung adressierte Anlagenstandorte in Nordrhein-Westfalen (65 Gebote, 417 MW), gefolgt von Schleswig-Holstein (46 Gebote, 413 MW) und Niedersachsen (22 Gebote, 285 MW).

Tabelle 2: Regionale Gebotsverteilung der 23. Ausschreibung Windenergie an Land; Daten: BNetzA

| 23. Ausschreibung<br>Windenergie an Land | Gebote | [%]   | Leistung<br>[MW] | [%]   | Anteil<br>Bürger-<br>energie<br>[MW] |
|------------------------------------------|--------|-------|------------------|-------|--------------------------------------|
| Baden-Württemberg                        | 2      | 1,0%  | 25,2             | 1,4%  | -                                    |
| Bayern                                   | 5      | 2,4%  | 43,6             | 2,4%  | 55,0%                                |
| Brandenburg                              | 28     | 13,3% | 230,5            | 12,6% | -                                    |
| Bremen                                   | 1      | 0,5%  | 3,6              | 0,2%  | -                                    |
| Hessen                                   | 8      | 3,8%  | 116,7            | 6,4%  | -                                    |
| Mecklenburg-Vorpommern                   | 6      | 2,9%  | 84,5             | 4,6%  | -                                    |
| Niedersachsen                            | 22     | 10,5% | 284,9            | 15,6% | 6,0%                                 |
| Nordrhein-Westfalen                      | 65     | 31,0% | 416,8            | 22,9% | 6,0%                                 |
| Rheinland-Pfalz                          | 12     | 5,7%  | 85,6             | 4,7%  | -                                    |
| Saarland                                 | 1      | 0,5%  | 14,4             | 0,8%  | -                                    |

<sup>6</sup> BNetzA, [Statistiken](#) zum Ausschreibungsverfahren für Windenergieanlagen an Land, Stand 29.11.2021.

|                    |            |             |                |             |             |
|--------------------|------------|-------------|----------------|-------------|-------------|
| Sachsen            | 7          | 3,3%        | 34,9           | 1,9%        | -           |
| Sachsen-Anhalt     | 5          | 2,4%        | 46,1           | 2,5%        | -           |
| Schleswig-Holstein | 46         | 21,9%       | 413,2          | 22,7%       | 5,2%        |
| Thüringen          | 2          | 1,0%        | 24,0           | 1,3%        | -           |
| <b>Gesamt</b>      | <b>210</b> | <b>100%</b> | <b>1.823,8</b> | <b>100%</b> | <b>4,8%</b> |

### 3.1.4 Gebote für Windenergieprojekte in der Südregion

Für Windenergieprojekte südlich der Mainlinie – der sog. Südregion i.S.v. § 3 Nr. 43c EEG 2021<sup>7</sup> – wurden nach unseren Recherchen 16 Gebote mit zusammen 136 MW Leistung eingereicht. Dies entspricht knapp acht Prozent der insgesamt abgegebenen Gebote wie auch der offerierten Gesamtleistung (Tabelle 3).

Tabelle 3: Gebote der 23. Ausschreibung für Windenergieanlagen in der Südregion; Daten: BNetzA

| <b>23. Ausschreibung<br/>Windenergie an Land</b> | <b>Gebote</b> | <b>[%]</b>  | <b>Leistung<br/>[MW]</b> | <b>[%]</b>  |
|--------------------------------------------------|---------------|-------------|--------------------------|-------------|
| Baden-Württemberg                                | 2             | 1,0%        | 25,2                     | 1,4%        |
| Bayern                                           | 2             | 1,0%        | 16,6                     | 0,9%        |
| Rheinland-Pfalz                                  | 11            | 5,2%        | 80,0                     | 4,4%        |
| Saarland                                         | 1             | 0,5%        | 14,4                     | 0,8%        |
| <b>Südregion</b>                                 | <b>16</b>     | <b>7,6%</b> | <b>136,2</b>             | <b>7,5%</b> |

## 4. Erteilte Zuschläge der 23. Ausschreibung

In der dritten und letzten Ausschreibung des Jahres 2021 musste die Bundesnetzagentur sechs Gebote (34 MW) aufgrund diverser Formfehler aus dem Zuteilungsverfahren ausschließen. Infolge der Wettbewerbssituation konnte letztlich 166 Geboten (1.494 MW) ein Zuschlag erteilt werden. Das ist die bislang größte Zahl an Zuschlägen, die jemals in einer Auktion erteilt wurde, was auch erklären mag, warum die Bearbeitungsdauer der Zuschlagsermittlung in letzter Zeit signifikant anstieg. Von den 166 Zuschlägen ging ein Dutzend an Bürgerenergiegesellschaften. Ebenfalls bezuschlagt wurden drei Zusatzgebote i.S.d. § 36j EEG 2021, die in Betrieb befindliche Windturbinen in Schleswig-Holstein adressieren.

### 4.1.1 Bezuschlagte Gebotswerte

Die Bieter erhalten mit dem Zuschlag den Wert des eigenen Gebots, sog. Pay-as-bid-Verfahren (§ 3 Nr. 51 EEG 2021). Ausnahmen hiervon gelten für Bürgerenergiegesellschaften, die statt des eigenen Gebots werts den Preis des höchsten noch bezuschlagten Gebots bekommen. Der mengengewichtete Zuschlagswert beträgt in dieser Runde 5,79 ct/kWh, wobei die Spannweite der Zuschlagswerte von 5,20 bis 5,92 ct/kWh reicht. Abbildung 2 zeigt die Zuschlagswerte und Gebotswertobergrenze der seit 2018 durchgeführten Ausschreibungsrunden.

<sup>7</sup> Vgl. Anlage 5 zu § 3 Nr. 43c EEG 2021 ([BGBl. I S. 3138](#)).



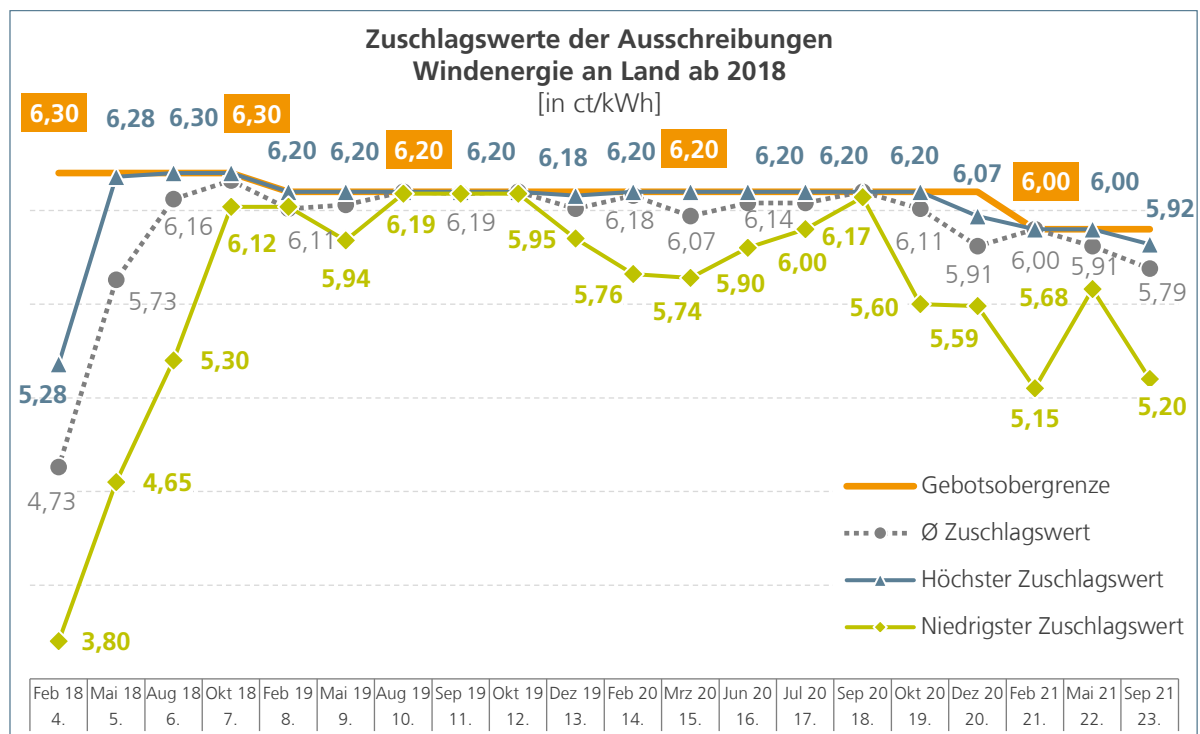


Abbildung 2: Zuschlagswerte der seit 2018 durchgeführten Ausschreibungen Wind an Land; Daten: BNetzA; Grafik: FA Wind

#### 4.1.2 Zuschläge nach Leistungsklassen und Bietertypen

Zwei Drittel der Zuschläge (64 %) gingen an Gebote bis sechs Megawatt Leistung. 15 Prozent der Zuschläge wurden an Gebote mit Leistungsvolumina zwischen 6 und 12 MW erteilt. 12 Prozent der Zuschläge adressieren den Leistungsbereich 12 bis 18 MW. Und knapp neun Prozent umfassen Windparks mit mehr als 18 MW wie Tabelle 4 zeigt. Das geringste Zuschlagvolumen beträgt 2,3 MW, die größte Leistungsmenge innerhalb eines erfolgreichen Gebots liegt bei 66 MW. Alle drei Zusatzgebote erhielten eine Vergütungszusage.

Tabelle 4: Zuschläge der 23. Ausschreibung Windenergie an Land nach Bietertyp und Volumengröße;  
Daten: BNetzA

| 23. Ausschreibung<br>Windenergie an Land | „reguläre“ Bieter |                  | Bürgerenergie-<br>gesellschaften |                  | Summe      |                  |
|------------------------------------------|-------------------|------------------|----------------------------------|------------------|------------|------------------|
| Leistungsklassen                         | Zuschläge         | Leistung<br>[MW] | Zuschläge                        | Leistung<br>[MW] | Zuschläge  | Leistung<br>[MW] |
| bis 0,75 MW (Zusatzgebote)               | 3                 | 2,3              | -                                | -                | 3          | 2,3              |
| 0,75 bis 6 MW                            | 97                | 464,4            | 8                                | 37,9             | 105        | 502,3            |
| 6 bis 12 MW                              | 20                | 179,2            | 4                                | 50,0             | 24         | 229,2            |
| 12 bis 18 MW                             | 20                | 314,5            | 0                                | 0,0              | 20         | 314,5            |
| mehr als 18 MW                           | 14                | 445,8            | -                                | -                | 14         | 445,8            |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>154</b>        | <b>1.406,0</b>   | <b>12</b>                        | <b>87,9</b>      | <b>166</b> | <b>1.493,9</b>   |

Auch in dieser Runde waren wiederum die meisten Gebote auf Einzelanlagen zugeschnitten: Fast zwei Drittel (64 %) der am 1. September erfolgreichen Gebote umfassten lediglich eine Windturbine (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Zuschlagsgrößen in den Ausschreibungsrunden für Windenergie an Land; Daten: BNetzA

| Gebotstermin   | Zuschläge für 1 WEA | Zuschläge für 2 WEA | Zuschläge für 3 WEA | Zuschläge für 4 WEA | Zuschläge für mind. 5 WEA | Gesamt       | WEA pro Zuschlag |
|----------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------------|--------------|------------------|
| Mai 2017       | 16                  | 9                   | 11                  | 20                  | 14                        | <b>70</b>    | 3,20             |
| August 2017    | 6                   | 5                   | 7                   | 9                   | 40                        | <b>67</b>    | 4,09             |
| November 2017  | 2                   | 3                   | 7                   | 42                  | 7                         | <b>61</b>    | 3,80             |
| Februar 2018   | 36                  | 13                  | 10                  | 12                  | 12                        | <b>83</b>    | 2,58             |
| Mai 2018       | 77                  | 16                  | 4                   | 7                   | 7                         | <b>111</b>   | 1,68             |
| August 2018    | 49                  | 13                  | 6                   | 7                   | 11                        | <b>86</b>    | 2,33             |
| Oktober 2018   | 34                  | 7                   | 12                  | 2                   | 2                         | <b>57</b>    | 1,96             |
| Februar 2019   | 34                  | 14                  | 11                  | 3                   | 5                         | <b>67</b>    | 1,99             |
| Mai 2019       | 20                  | 9                   | 2                   | 1                   | 3                         | <b>35</b>    | 1,94             |
| August 2019    | 23                  | 3                   | 3                   | 1                   | 2                         | <b>32</b>    | 1,63             |
| September 2019 | 14                  | 2                   | 1                   | 2                   | 2                         | <b>21</b>    | 2,24             |
| Oktober 2019   | 14                  | 5                   | 0                   | 3                   | 2                         | <b>24</b>    | 2,00             |
| Dezember 2019  | 27                  | 15                  | 6                   | 3                   | 5                         | <b>56</b>    | 2,30             |
| Februar 2020   | 43                  | 10                  | 5                   | 3                   | 5                         | <b>66</b>    | 1,86             |
| März 2020      | 13                  | 4                   | 0                   | 1                   | 2                         | <b>20</b>    | 1,75             |
| Juni 2020      | 37                  | 10                  | 6                   | 5                   | 3                         | <b>61</b>    | 1,82             |
| Juli 2020      | 19                  | 3                   | 1                   | 1                   | 2                         | <b>26</b>    | 1,69             |
| September 2020 | 12                  | 5                   | 0                   | 2                   | 3                         | <b>22</b>    | 2,50             |
| Oktober 2020   | 45                  | 9                   | 10                  | 3                   | 7                         | <b>74</b>    | 1,96             |
| Dezember 2020  | 43                  | 6                   | 4                   | 1                   | 4                         | <b>58</b>    | 1,64             |
| Februar 2021   | 62                  | 9                   | 5                   | 4                   | 7                         | <b>87</b>    | 1,76             |
| Mai 2021       | 84                  | 13                  | 10                  | 11                  | 9                         | <b>127</b>   | 1,89             |
| September 2021 | 104                 | 20                  | 16                  | 4                   | 19                        | <b>163</b>   | 2,00             |
| <b>Summe</b>   | <b>814</b>          | <b>203</b>          | <b>137</b>          | <b>147</b>          | <b>173</b>                | <b>1.474</b> |                  |
| <i>Anteil</i>  | <i>55,2%</i>        | <i>13,8%</i>        | <i>9,3%</i>         | <i>10,0%</i>        | <i>11,7%</i>              | <i>100%</i>  |                  |

Drei Viertel der in dieser Auktion bezuschlagten Anlagen wurden erst wenige Wochen vor der Meldefrist zur Ausschreibungsteilnahme immissionsschutzrechtlich genehmigt. Von den 326 erfolgreichen Anlagen lag bei 244 zum Zeitpunkt der Meldefrist (04.08.2021) der Genehmigungsbescheid nicht länger als zwei Monate vor. 90 Prozent der erfolgreichen Anlagen (296 WEA) wurden innerhalb der ersten acht Monate im Jahr 2021 behördlich bewilligt.

Unter den bezuschlagten Anlagen finden sich außerdem zehn, deren ursprünglicher Zuschlag erloschen ist, sodass diese erneut geboten werden durften. Es handelt sich um Windturbinen, für die im Februar 2018 (4 WEA), Mai 2018 (1 WEA) sowie im Februar 2019 (5 WEA) eine Vergütungszusage ersteigert wurde, ohne dass die Anlagen bis dato realisiert wurden.

#### 4.1.3 Regionale Verteilung der Zuschläge

Die Zuschläge dieser Runde verteilen sich auf zwölf Länder; Gebote aus Thüringen und dem Saarland waren nicht erfolgreich. Das größte Zuschlagsvolumen geht nach Schleswig-Holstein (401 MW), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (315 MW) und Niedersachsen (265 MW). Die regionale Zuschlagsverteilung zeigt Tabelle 6.

Tabelle 6: Regionale Zuschlagsverteilung der 23. Ausschreibung Windenergie an Land; Daten: BNetzA

| 23. Ausschreibung Windenergie an Land | Zuschläge  | [%]         | Anlagen    | [%]         | Leistung [MW]  | [%]         | Anteil Bürgerenergie [MW] |
|---------------------------------------|------------|-------------|------------|-------------|----------------|-------------|---------------------------|
| Baden-Württemberg                     | 1          | 0,6%        | 5          | 1,5%        | 21,0           | 1,4%        | -                         |
| Bayern                                | 3          | 1,8%        | 11         | 3,4%        | 27,0           | 1,8%        | 88,9%                     |
| Brandenburg                           | 18         | 10,8%       | 32         | 9,8%        | 170,5          | 11,4%       | -                         |
| Bremen                                | 1          | 0,6%        | 1          | 0,3%        | 3,6            | 0,2%        | -                         |
| Hessen                                | 7          | 4,2%        | 19         | 5,8%        | 82,2           | 5,5%        | -                         |
| Mecklenburg-Vorpommern                | 6          | 3,6%        | 19         | 5,8%        | 84,5           | 5,7%        | -                         |
| Niedersachsen                         | 19         | 11,4%       | 62         | 19,0%       | 265,5          | 17,8%       | 6,4%                      |
| Nordrhein-Westfalen                   | 51         | 30,7%       | 71         | 21,8%       | 315,3          | 21,1%       | 8,0%                      |
| Rheinland-Pfalz                       | 11         | 6,6%        | 17         | 5,2%        | 80,0           | 5,4%        | -                         |
| Sachsen                               | 2          | 1,2%        | 2          | 0,6%        | 9,8            | 0,7%        | -                         |
| Sachsen-Anhalt                        | 4          | 2,4%        | 6          | 1,8%        | 33,5           | 2,2%        | -                         |
| Schleswig-Holstein                    | 43         | 25,9%       | 81         | 24,8%       | 401,2          | 26,9%       | 5,4%                      |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>166</b> | <b>100%</b> | <b>326</b> | <b>100%</b> | <b>1.493,9</b> | <b>100%</b> | <b>5,9%</b>               |

#### 4.1.4 Zuschläge für Windenergieprojekte in der Südregion

In die Südregion gingen 12 Zuschläge für 22 Windturbinen mit insgesamt 101 MW Leistung. Die Zuschläge entsprechen einem Anteil von knapp sieben Prozent der insgesamt bezuschlagten Anlagen wie auch des erfolgreichen Leistungsvolumens, siehe Tabelle 7. Damit bleibt der Anteil erneut unterhalb dessen, was ab dem kommenden Jahr in der Ausschreibung vorrangig in die Südregion vergeben werden soll.<sup>8</sup> § 36d Satz 4 EEG 2021 sieht nämlich vor, dass in den Jahren 2022 und 2023 jeweils 15 Prozent des Volumens eines Gebotstermins zunächst an Gebote der Südregion vergeben werden sollen. Ab dem Jahr 2024 steigt diese Quote auf 20 Prozent.

<sup>8</sup> Die Südquotenregelung in § 36d Satz 2 EEG 2021 steht unter Genehmigungsvorbehalt der Europäischen Kommission (§ 105 Abs. 1 EEG 2021). Bis Redaktionsschluss stand die Entscheidung der EU-Wettbewerbsbehörde zu dieser Regelung noch aus.

Tabelle 7: Zuschläge der 23. Ausschreibung für Windenergieanlagen in der Südregion; Daten: BNetzA

| 23. Ausschreibung Windenergie an Land | Zuschläge | [%]         | Anlagen   | [%]         | Leistung [MW] | [%]         |
|---------------------------------------|-----------|-------------|-----------|-------------|---------------|-------------|
| Baden-Württemberg                     | 1         | 0,6%        | 5         | 1,5%        | 21,0          | 1,4%        |
| Bayern                                | 0         | -           | 0         | -           | 0             | -           |
| Rheinland-Pfalz                       | 11        | 6,6%        | 17        | 5,2%        | 80,0          | 5,4%        |
| Saarland                              | 0         | -           | 0         | -           | 0             | -           |
| <b>Südregion</b>                      | <b>12</b> | <b>7,4%</b> | <b>22</b> | <b>6,7%</b> | <b>101,0</b>  | <b>6,8%</b> |

Abbildung 3 zeigt die Verteilung der in den einzelnen Ausschreibungen jeweils bezuschlagten Leistungsmengen in der Südregion und deren Anteile am gesamten Zuschlagsvolumen. Im Jahr 2018 lag der Zuschlagsanteil in der Südregion noch bei durchschnittlich 20 Prozent. 2019 sank die Quote auf knapp sieben Prozent und änderte sich auch in den Jahren 2020 und 2021 nicht. Von insgesamt 12.970 MW, die seit 2017 in den Ausschreibungen vergeben wurden, gingen lediglich 1.080 MW bzw. 8,3 Prozent in die Südregion. Dabei umfasst diese Region ein Drittel (34,6%) des Bundesgebiets, in dem ein Drittel (35,6%) der Bundesbürgerinnen und -bürger leben und auch ein Drittel des nationalen Stroms verbraucht wird.<sup>9</sup>

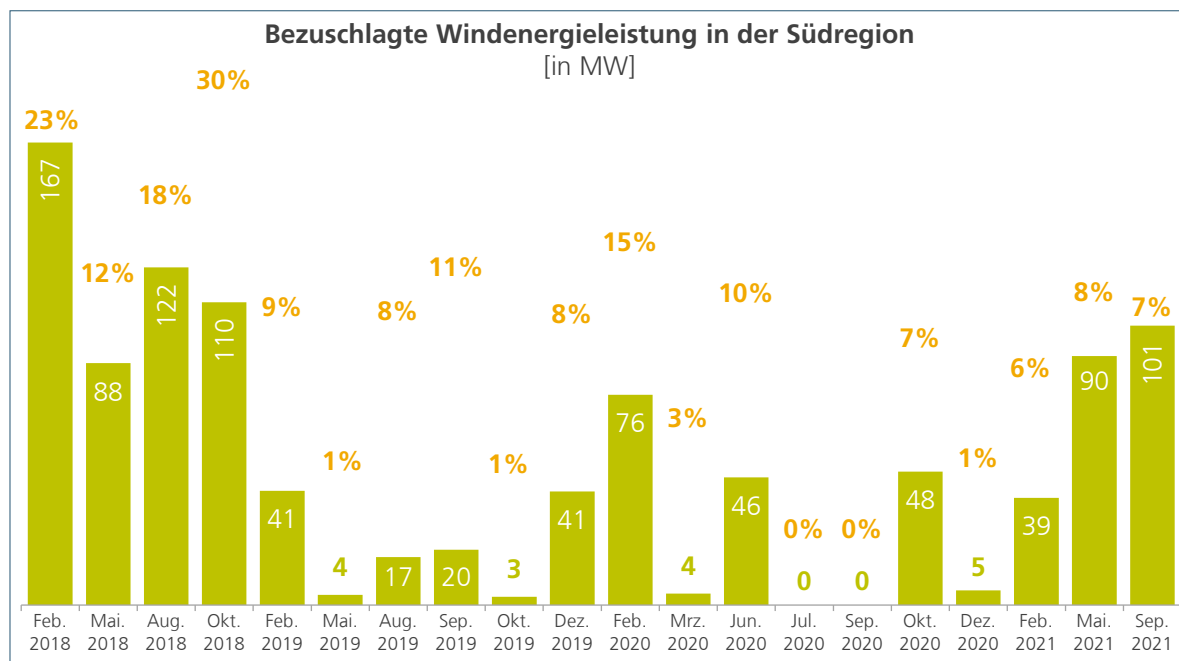


Abbildung 3: Bezuschlagte Windenergieleistung in der Südregion und Anteil an gesamter Zuschlagsmenge der einzelnen Ausschreibungsrunden seit 2018; Daten: BNetzA; Auswertung und Grafik: FA Wind

#### 4.1.5 Landkreisspezifische Verteilung der Zuschläge

Die von der Bundesnetzagentur im Internet veröffentlichte Zuschlagsliste<sup>10</sup> enthält auch detaillierte geografische Angaben zu den bezuschlagten Anlagenstandorten, sodass sich die regionale Verteilung der Zuschläge auf Landkreis-Ebene darstellen lässt (siehe Tabelle 8 sowie Abbildung 4). Insgesamt wurden 326

<sup>9</sup> Gemäß [Länderarbeitskreis Energiebilanzen](#) wurden 2018 in den vier Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Saarland 178,5 TWh Strom verbraucht, bei einem bundesweiten Verbrauch von 498,1 TWh.

<sup>10</sup> Siehe dazu auf der BNetzA-Webseite „[Beendete Ausschreibungen](#)“ die Rubrik [Gebotstermin 1. September 2021](#).

Windenergieanlagen in 56 verschiedenen Landkreisen sowie drei kreisfreien Städten bezuschlagt. 15 Zuschläge für 17 Anlagen gingen in den schleswig-holsteinischen Kreis Steinburg. 14 Anlagen erhielten mit Zuschlägen eine Vergütungszusage in den Kreisen Ostholstein, Schleswig-Flensburg (beide Schleswig-Holstein) sowie im brandenburgischen Landkreis Prignitz. Je 13 Anlagen erteilte die Bundesnetzagentur Zuschläge in den Kreisen Dithmarschen und Segeberg (ebenfalls Schleswig-Holstein). Erstmals Zuschläge gingen in dieser Runde an Windenergieanlagen in der kreisfreien Stadt Hagen (NRW) sowie in die Landkreise Hof (Bayern), Tuttlingen (Baden-Württemberg), Lüneburg und Peine (beide Niedersachsen).

*Tabelle 8: Landkreisspezifische Zuschlagsverteilung der 23. Ausschreibung Windenergie an Land (ohne Zusatzgebote); Daten: BNetzA, eigene Berechnungen*

| <b>23. Ausschreibung Windenergie an Land</b> | <b>Landkreis</b>            | <b>Zuschläge</b> | <b>Anlagen</b> |
|----------------------------------------------|-----------------------------|------------------|----------------|
| Baden-Württemberg                            | Tuttlingen*                 | 1                | 5              |
| Bayern                                       | Hof                         | 1                | 1              |
| Bayern                                       | Rhön-Grabfeld               | 2                | 10             |
| Brandenburg                                  | Barnim                      | 2                | 3              |
| Brandenburg                                  | Oder-Spree                  | 5                | 7              |
| Brandenburg                                  | Potsdam-Mittelmark          | 1                | 3              |
| Brandenburg                                  | Prignitz                    | 7                | 14             |
| Brandenburg                                  | Uckermark                   | 3                | 5              |
| Bremen                                       | Bremen, Stadt               | 1                | 1              |
| Hessen                                       | Hersfeld-Rotenburg          | 2                | 7              |
| Hessen                                       | Lahn-Dill-Kreis             | 0,5**            | 1              |
| Hessen                                       | Limburg-Weilburg            | 0,5**            | 1              |
| Hessen                                       | Main-Kinzig-Kreis           | 1                | 2              |
| Hessen                                       | Vogelsbergkreis             | 3                | 8              |
| Mecklenburg-Vorpommern                       | Mecklenburgische Seenplatte | 1                | 8              |
| Mecklenburg-Vorpommern                       | Nordwestmecklenburg         | 1                | 6              |
| Mecklenburg-Vorpommern                       | Rostock                     | 3                | 4              |
| Mecklenburg-Vorpommern                       | Vorpommern-Rügen            | 1                | 1              |
| Niedersachsen                                | Aurich                      | 2                | 3              |
| Niedersachsen                                | Cuxhaven                    | 2                | 10             |
| Niedersachsen                                | Diepholz                    | 1                | 10             |
| Niedersachsen                                | Gifhorn                     | 1                | 9              |
| Niedersachsen                                | Harburg                     | 3                | 3              |
| Niedersachsen                                | Lüneburg                    | 2                | 4              |
| Niedersachsen                                | Nienburg/Weser              | 2                | 9              |
| Niedersachsen                                | Peine                       | 3                | 4              |
| Niedersachsen                                | Uelzen                      | 1                | 8              |
| Niedersachsen                                | Vechta                      | 1                | 1              |
| Niedersachsen                                | Wolfenbüttel                | 1                | 1              |
| Nordrhein-Westfalen                          | Borken                      | 10               | 10             |

| <b>23. Ausschreibung<br/>Windenergie an Land</b> | <b>Landkreis</b>         | <b>Zuschläge</b> | <b>Anlagen</b> |
|--------------------------------------------------|--------------------------|------------------|----------------|
| Nordrhein-Westfalen                              | Coesfeld                 | 2                | 5              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Düren                    | 1                | 2              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Gütersloh                | 1                | 1              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Hagen, Stadt             | 2                | 5              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Heinsberg                | 9                | 10             |
| Nordrhein-Westfalen                              | Hochsauerlandkreis       | 1                | 1              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Höxter                   | 7                | 8              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Kleve                    | 1                | 1              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Lippe                    | 1                | 1              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Münster, Stadt           | 1                | 4              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Paderborn                | 7                | 12             |
| Nordrhein-Westfalen                              | Recklinghausen           | 3                | 4              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Soest                    | 1                | 1              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Städteregion Aachen      | 1                | 3              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Viersen                  | 2                | 2              |
| Nordrhein-Westfalen                              | Wesel                    | 1                | 1              |
| Rheinland-Pfalz                                  | Alzey-Worms*             | 5                | 7              |
| Rheinland-Pfalz                                  | Eifelkreis Bitburg-Prüm* | 1                | 2              |
| Rheinland-Pfalz                                  | Trier-Saarburg*          | 5                | 8              |
| Sachsen                                          | Meißen                   | 2                | 2              |
| Sachsen-Anhalt                                   | Mansfeld-Südharz         | 1                | 3              |
| Sachsen-Anhalt                                   | Saalekreis               | 1                | 1              |
| Sachsen-Anhalt                                   | Stendal                  | 2                | 2              |
| Schleswig-Holstein                               | Dithmarschen             | 8                | 13             |
| Schleswig-Holstein                               | Nordfriesland            | 7                | 10             |
| Schleswig-Holstein                               | Ostholstein              | 2                | 14             |
| Schleswig-Holstein                               | Schleswig-Flensburg      | 4                | 14             |
| Schleswig-Holstein                               | Segeberg                 | 4                | 13             |
| Schleswig-Holstein                               | Steinburg                | 15               | 17             |
| <b>Gesamt</b>                                    | <b>59</b>                | <b>163</b>       | <b>326</b>     |

\*) Landkreis innerhalb der Südregion

\*\*) Zuschlag erstreckt sich über zwei Landkreise, von dem je die Hälfte sowie die Anlagen im jeweiligen Landkreis dargestellt sind.

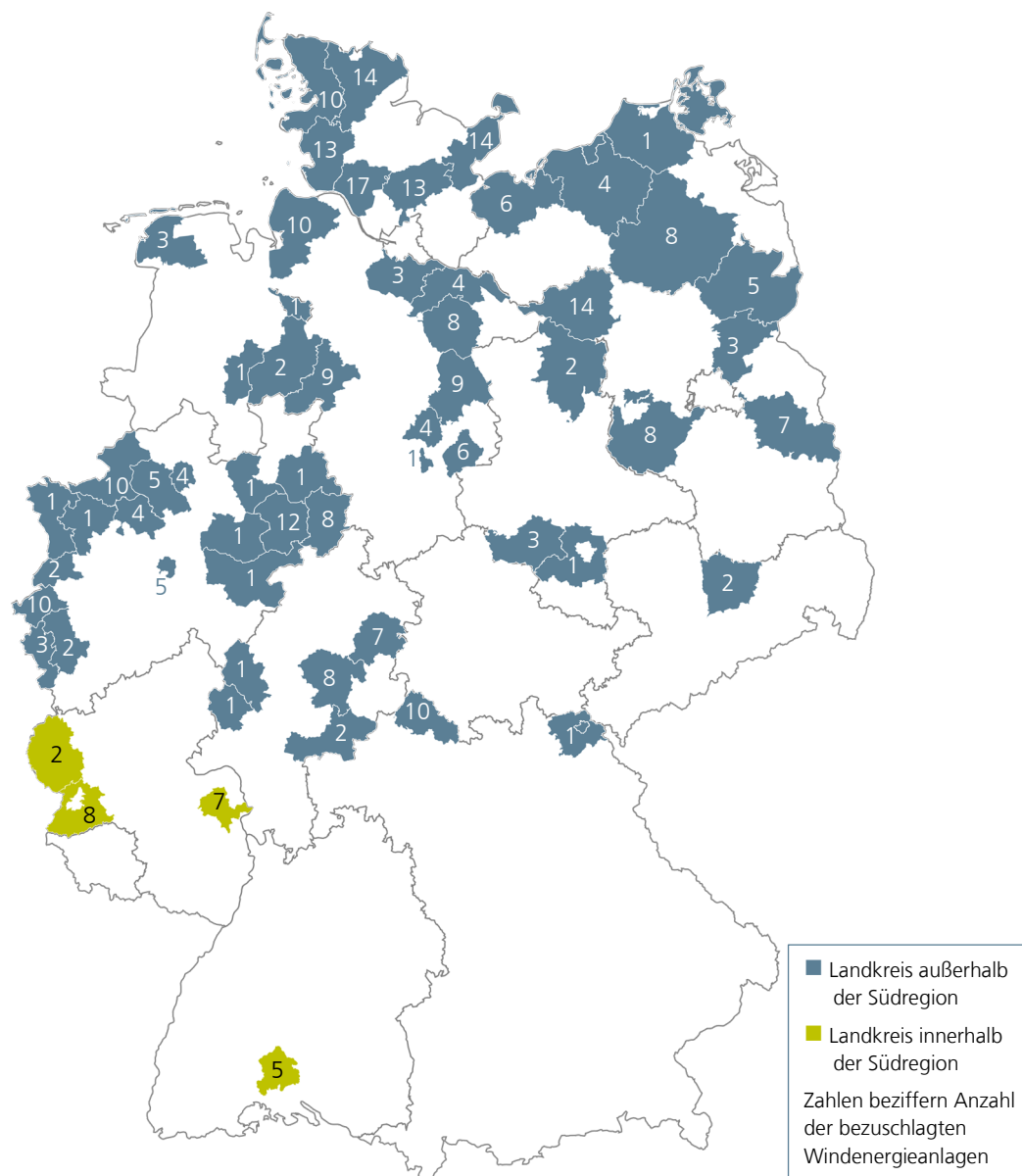


Abbildung 4: Landkreispezifische Verteilung der bezuschlagten Windenergieanlagen der 23. Ausschreibung (September 2021); Daten: BNetzA, MaStR; Karte: FA Wind auf Basis © GeoNames, Microsoft, TomTom

#### 4.1.6 Bezuschlagte Anlagentypen

Durch Verschneidung der Daten der Zuschlagsliste mit den Registereinträgen im Marktstammdatenregister lässt sich ermitteln, welche Anlagen(typen) die Zuschläge adressieren. Auf Basis des Marktstammdatenregisters zum Abrufzeitpunkt 1. November 2021 wurden zu den in der Zuschlagsliste aufgeführten Registernummern die zugehörigen Anlagenstammdaten recherchiert. Die so ermittelten Anlagentypen, die in der 23. Ausschreibung erfolgreich waren, zeigt Tabelle 9.

Tabelle 9: Erfolgreiche Anlagenmodelle der 23. Ausschreibung; Daten: BNetzA, MaStR;  
Auswertung: FA Wind

| Bezuschlagte Anlagentypen der 23. Ausschreibung Windenergie an Land |                |        |                |              |            |
|---------------------------------------------------------------------|----------------|--------|----------------|--------------|------------|
| Hersteller                                                          | Typ            | Anzahl | Hersteller     | Typ          | Anzahl     |
| Vestas                                                              | V150           | 43     | Nordex         | N131         | 9          |
| Nordex                                                              | N149           | 35     | Enercon        | E-103        | 9          |
| Vestas                                                              | V162           | 31     | Enercon        | E-126        | 8          |
| GE Wind Energy                                                      | GE 5.3/5.5-158 | 27     | Nordex         | N163         | 7          |
| Nordex                                                              | N117           | 26     | Enercon        | E-147        | 5          |
| Enercon                                                             | E-160          | 19     | Enercon        | E-101        | 5          |
| Enercon                                                             | E-138          | 19     | Siemens Gamesa | SG-5.0-132   | 4          |
| Vestas                                                              | V136           | 17     | Senvion        | 3.6/4.2 M140 | 4          |
| Enercon                                                             | E-115          | 17     | Vestas         | V117         | 3          |
| Nordex                                                              | N133           | 12     | Lagerwey       | L-147        | 2          |
| Vestas                                                              | V126           | 11     | Vensys         | VE-120       | 1          |
| Enercon                                                             | E-82           | 11     | Enercon        | E-92         | 1          |
|                                                                     |                |        | <b>Gesamt</b>  | <b>24</b>    | <b>326</b> |

Innerhalb der Anlagenmodelle führt die V150 von Vestas mit 43 Exemplaren das Ranking in dieser Ausschreibungsrunde an. Dahinter folgt an zweiter Stelle das Nordex-Modell N149 mit 35 bezuschlagten Anlagen. Auf Platz 3 steht mit 31 erfolgreichen Anlagen der zweite Vestas-Typ: die V162. An vierter Stelle findet sich von GE das Modell Cypress mit 158 Metern Rotordurchmesser, von dem 27 Exemplare am 1. September erfolgreich waren. Auf Rang 5 der Typ N117 von Nordex, auf den 26 Anlagen genehmigt sind, die in der aktuellen Auktion eine Vergütungszusage erhielten.

Die meisten bezuschlagten Anlagen, insgesamt 105, adressieren den Hersteller Vestas. 94 erfolgreiche Windturbinen sind Enercon-Modelle. Weitere 89 Anlagen mit Zuschlag stammen von Nordex. GE Wind Energy kann 27 in dieser Auktion erfolgreiche Anlagen für sich verbuchen. Je vier Anlagen stammen von Siemens Gamesa und Senvion, wobei bei Letzteren deren Genehmigung vor einer Realisierung abgeändert oder neu erteilt werden muss, da der Hersteller seit Frühjahr 2019 insolvent ist und keine Anlagen mehr liefert. Ebenfalls erfolgreich waren in der September-Auktion zwei Anlagen von Lagerwey sowie eine Maschine von Vensys.

Die Registerdaten der bezuschlagten Windturbinen umfassen auch Angaben zur vorgesehenen Nabenhöhe und zum Rotordurchmesser. Tabelle 10 zeigt bundeslandspezifisch die mittleren Nabenhöhen und Rotordurchmesser der am 1. September 2021 bezuschlagten Windräder. Beim Großteil der Länder liegt die mittlere Nabenhöhe der bezuschlagten Anlagen jenseits von 140 Metern. Aufgrund des hohen Anteils an Zuschlägen für Windturbinen in Schleswig-Holstein erreicht die Nabenhöhe im Bundesdurchschnitt nur knapp 136 Meter.



Tabelle 10: Nabenhöhen und Rotordurchmesser bezuschlagter Windturbinen der 23. Ausschreibung;  
Daten: BNetzA, MaStR; Auswertung: FA Wind

| 23. Ausschreibung<br>Windenergie an Land | Anlagen    | Ø Naben-<br>höhe [m] | Ø Rotordurch-<br>messer [m] |
|------------------------------------------|------------|----------------------|-----------------------------|
| Baden-Württemberg                        | 5          | 166,0                | 150,0                       |
| Bayern                                   | 11         | 140,9                | 117,1                       |
| Brandenburg                              | 32         | 153,3                | 151,4                       |
| Bremen                                   | 1          | 120,0                | 116,8                       |
| Hessen                                   | 19         | 155,4                | 139,6                       |
| Mecklenburg-Vorpommern                   | 19         | 123,7                | 130,9                       |
| Niedersachsen                            | 62         | 131,4                | 133,3                       |
| Nordrhein-Westfalen                      | 71         | 140,7                | 136,9                       |
| Rheinland-Pfalz                          | 17         | 156,9                | 148,8                       |
| Sachsen                                  | 2          | 166,0                | 143,0                       |
| Sachsen-Anhalt                           | 6          | 161,5                | 150,3                       |
| Schleswig-Holstein                       | 81         | 116,3                | 140,2                       |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>326</b> | <b>135,7</b>         | <b>138,6</b>                |

Die mittlere spezifische Generatorleistung der jüngst bezuschlagten Windturbinen liegt bei 4,5 MW, einer der höchsten Werte innerhalb der 23 Gebotstermine. Auch der Mittelwert der Rotordurchmesser (Ø 138,6 m) liegt über dem Durchschnittswert der vorangegangenen Auktionen (+5 %). Die mittlere Nabenhöhe ist im Vergleich zum Mittel der bisherigen Werte (-1,7 %) geringfügig unterdurchschnittlich.

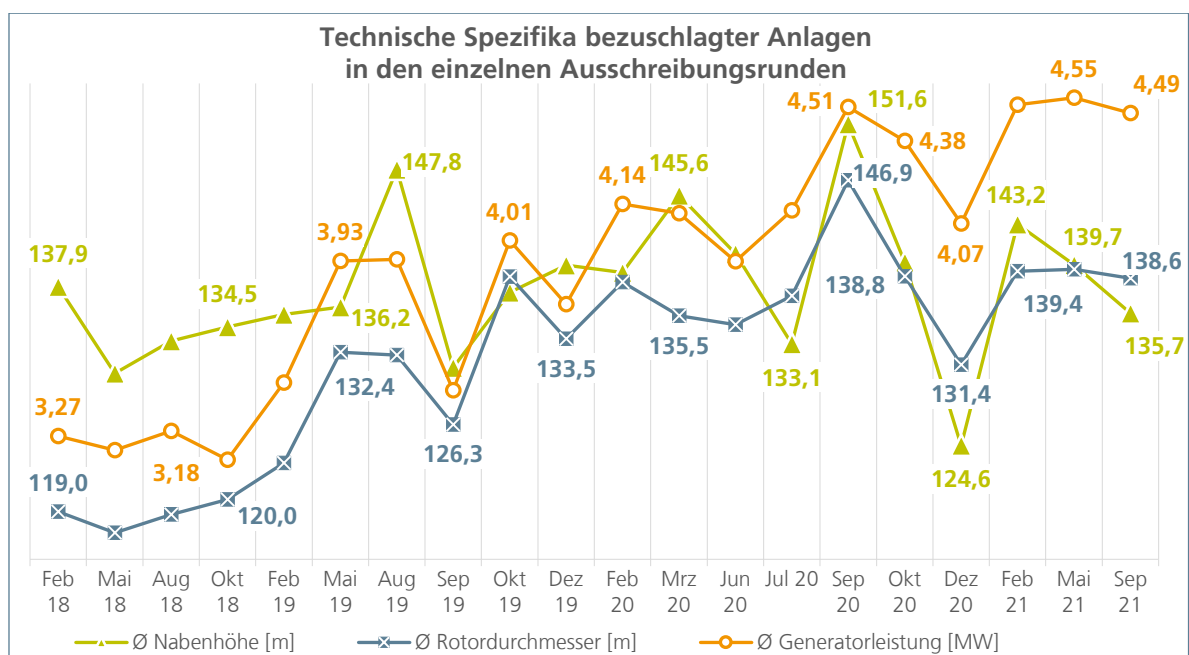


Abbildung 5: Durchschnittswerte anlagentechnischer Spezifika der Zuschläge in den Ausschreibungen seit 2018; Daten: BNetzA, MaStR; Auswertung und Grafik: FA Wind

## 5. Kumulierte Ausschreibungsergebnisse

In 23 durchgeführten Ausschreibungsrunden wurden Förderzusagen für 3.248 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 12.974 MW vergeben. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 17.280 MW von der Bundesnetzagentur ausgeschrieben, somit konnten rund 4.300 MW in den letzten fünf Jahren mangels ausreichender Gebote nicht vergeben werden. Von Mai 2018 bis Oktober 2019 war jeder Gebotstermin unterdeckt – mit steigender Tendenz wie Abbildung 6 erkennen lässt. Im Dezember 2019 wurde das Ausschreibungsvolumen – erstmals seit 2017 – überzeichnet. In den Auktionen des Jahres 2020 wurden 69 Prozent des ausgeschriebenen Volumens abgerufen. Im Dezember 2020 wurde das Auktionsvolumen, wie schon Ende 2019, erneut überboten. In den ersten beiden Auktionen des Jahres 2021 konnten lediglich zwei Drittel des ausgeschriebenen Volumens vergeben werden. Der letzte Gebotstermin im Jahr 2021 wurde wiederum überzeichnet und zwar so deutlich wie zuletzt 2017. Im Gesamtjahr 2021 konnte die Bundesnetzagentur 78 Prozent des auktionierten Volumens bezuschlagen.

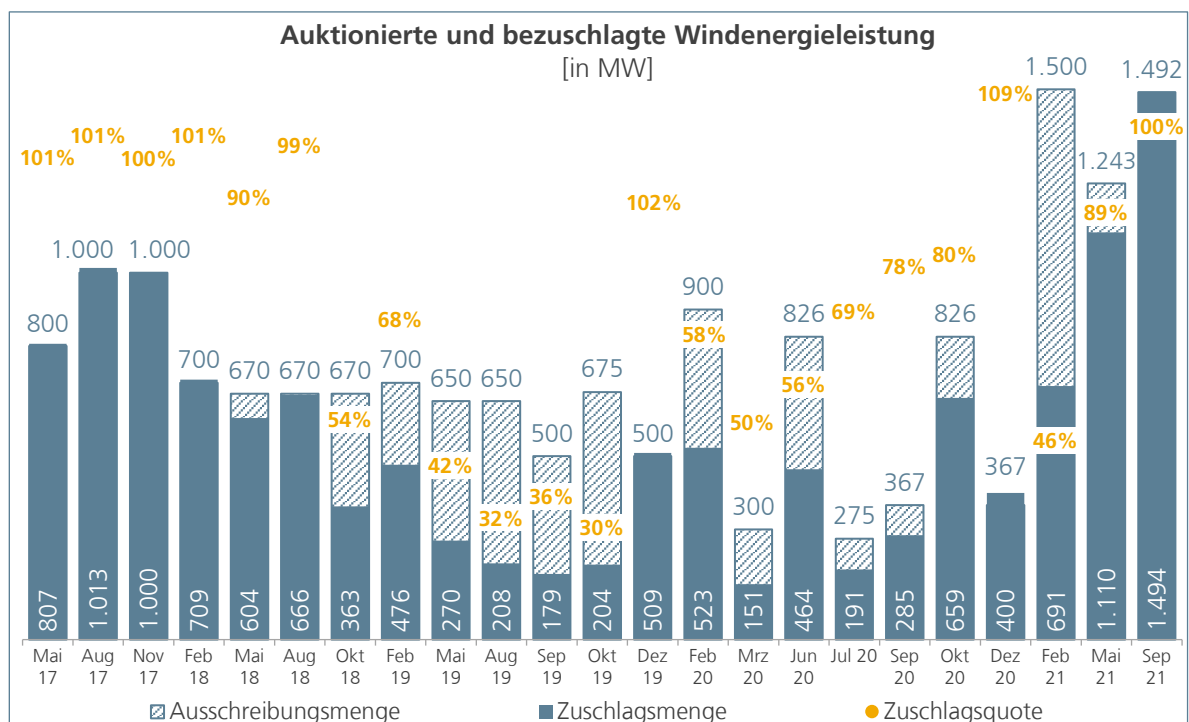


Abbildung 6: Ausgeschriebene und bezuschlagte Windenergieleistung der einzelnen Gebotsrunden; Daten: BNetzA, Auswertung und Grafik: FA Wind

### 5.1.1 Regionale Verteilung der bisherigen Zuschläge

Im Bundesländer-Vergleich steht auch nach 23 Ausschreibungsrunden Brandenburg mit 643 Anlagen (2.575 MW) an erster Stelle. Mit deutlichem Abstand folgen Niedersachsen (565 WEA, 2.294 MW) und Nordrhein-Westfalen mit 526 bezuschlagten Anlagen (2.103 MW). In diese drei Länder gingen über die Hälfte (54 %) der bislang bezuschlagten Windenergieleistung wie auch Anlagen. Mit deutlicher Aufhol-tendenz folgt an vierter Stelle Schleswig-Holstein mit 480 bezuschlagten Windturbinen und 2.018 MW Leistung. Hamburg ist das einzige Bundesland, in das in fünf Jahren Ausschreibung noch kein Zuschlag für ein Windenergieprojekt vergeben wurde.

Tabelle 11: Regionale Verteilung aller bislang bezuschlagten Windenergieanlagen an Land (ohne Zusatzgebote); Daten: BNetzA, MaStR; Auswertung: FA Wind

| Zuschläge nach 23 Ausschreibungsrunden | Zuschläge    | [%]         | Anlagen      | [%]         | Leistung [MW] | [%]         |
|----------------------------------------|--------------|-------------|--------------|-------------|---------------|-------------|
| Baden-Württemberg                      | 32           | 2,2%        | 84           | 2,6%        | 318,0         | 2,6%        |
| Bayern                                 | 33           | 2,2%        | 79           | 2,4%        | 262,2         | 2,0%        |
| Berlin                                 | 1            | 0,1%        | 1            | 0,03%       | 4,2           | 0,04%       |
| Brandenburg                            | 259          | 17,6%       | 643          | 19,8%       | 2.575,4       | 20,9%       |
| Bremen                                 | 2            | 0,1%        | 2            | 0,06%       | 7,0           | 0,03%       |
| Hessen                                 | 60           | 4,1%        | 174          | 5,4%        | 665,8         | 5,1%        |
| Mecklenburg-Vorpommern                 | 74           | 5,0%        | 225          | 6,9%        | 874,8         | 6,9%        |
| Niedersachsen                          | 205          | 13,9%       | 565          | 17,4%       | 2.293,5       | 17,7%       |
| Nordrhein-Westfalen                    | 296          | 20,1%       | 526          | 16,2%       | 2.102,8       | 15,6%       |
| Rheinland-Pfalz                        | 75           | 5,1%        | 150          | 4,6%        | 569,4         | 4,3%        |
| Saarland                               | 9            | 0,6%        | 16           | 0,5%        | 53,3          | 0,5%        |
| Sachsen                                | 25           | 1,7%        | 35           | 1,1%        | 142,9         | 1,2%        |
| Sachsen-Anhalt                         | 48           | 3,3%        | 146          | 4,5%        | 576,7         | 4,7%        |
| Schleswig-Holstein                     | 280          | 19,0%       | 480          | 14,8%       | 2.018,2       | 14,1%       |
| Thüringen                              | 75           | 5,1%        | 122          | 3,8%        | 510,3         | 4,4%        |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>1.474</b> | <b>100%</b> | <b>3.248</b> | <b>100%</b> | <b>12.974</b> | <b>100%</b> |

Die in 23 Gebotsterminen bezuschlagten Anlagen sind bundesweit in 198 verschiedenen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten geplant und teilweise realisiert (vgl. Abbildung 7). Zwei Landkreise wurden in 15 Auktionen mit Zuschlägen bedacht. Ebenfalls zwei Landkreise profitierten in 17 Ausschreibungsrunden von Zuschlägen. In den Landkreis Uckermark (Brandenburg) gingen sogar in 18 von 23 Ausschreibungsrunden Zuschläge für neue Windenergieanlagen.

Die regionale Verteilung der bezuschlagten Windturbinen konzentriert sich weitaus stärker auf die nördliche Hälfte des Bundesgebiets als dies beim historischen Zubau der Fall war. Die Unterteilung des Bundesgebiets entlang einer gedachten „Mainlinie“ – unterhalb derer die Bundesnetzagentur Kraftwerke aus Gründen der Versorgungssicherheit regelmäßig als systemrelevant<sup>11</sup> einstuft – zeigt, dass in der sog. Südregion (diese umfasst gemäß EEG 2021 Baden-Württemberg, das Saarland, nahezu alle Landkreise und kreisfreien Städte in Bayern und Rheinland-Pfalz sowie den Süden von Hessen<sup>12</sup>) zwischen 2010 und 2019 im Schnitt ein knappes Fünftel (18 %) der Windleistung installiert wurde. Gut vier Fünftel der Neuanlagenleistung (82 %) wurde in diesem Zeitraum nördlich davon in Betrieb genommen. Seit 2020 zeigt sich jedoch ein deutlich abweichendes Zubauverhältnis, was als Folge der bisherigen Zuschlagsverteilung in den Ausschreibungsrunden zu bewerten ist.

<sup>11</sup> Vgl. hierzu die BNetzA Webseite „[Systemrelevante Kraftwerke](#)“.

<sup>12</sup> Im Detail dazu [Anlage 5 zu § 3 Nr. 43c EEG 2021](#).

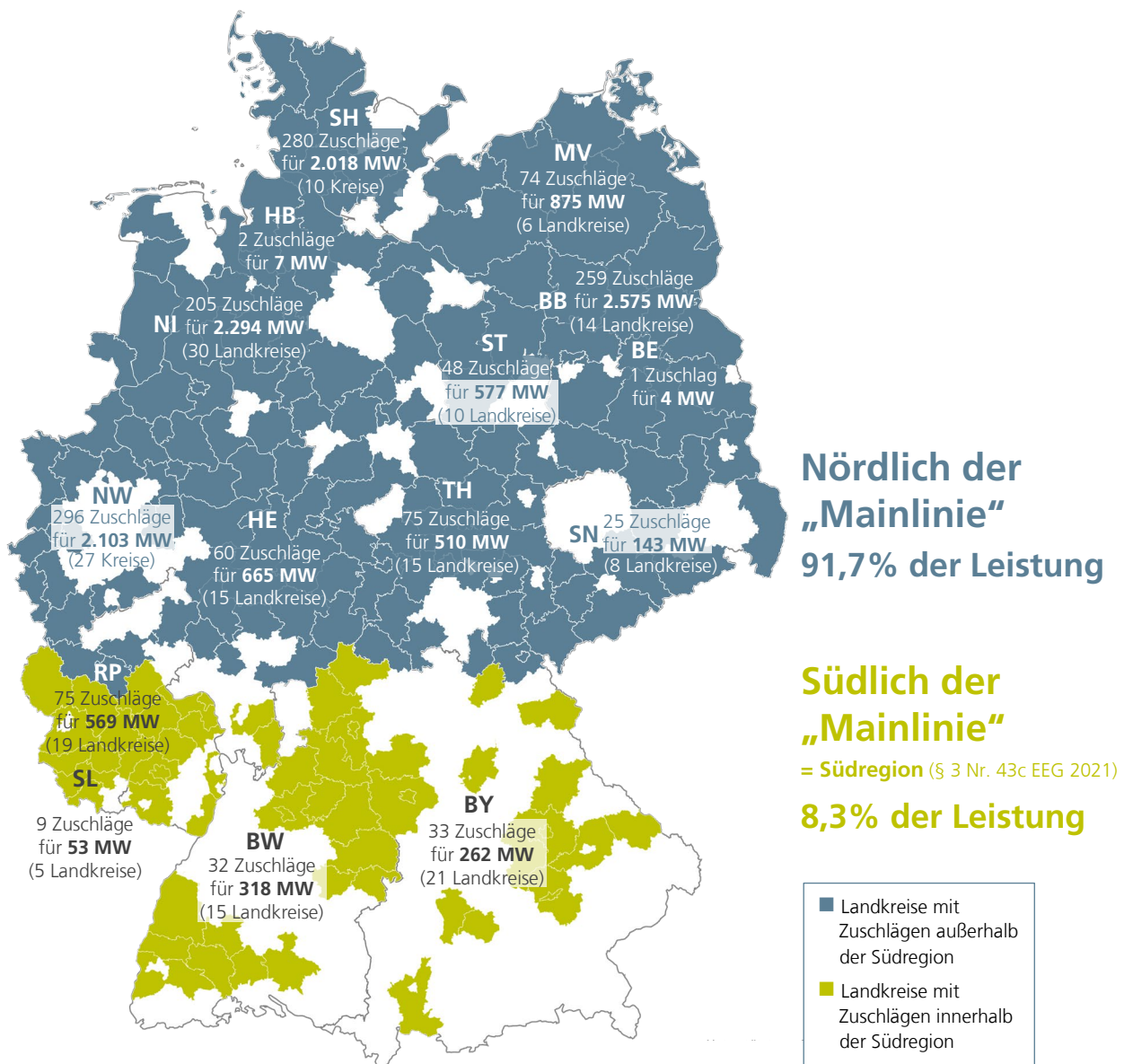


Abbildung 7: Regionale Verteilung bezuschlagter Windenergieleistung nach 23 Ausschreibungsrunden (ohne Zusatzgebote); Daten: FA Wind auf Basis BNetzA, MaStR; Karte: FA Wind auf Basis © GeoNames, Microsoft, TomTom

Tabelle 12 zeigt die jährliche Verteilung des Brutto-Zubaus ab dem Jahr 2010 im Vergleich zur Zuschlagsverteilung nach mittlerweile fünf Jahren Ausschreibung.

*Tabelle 12: Bezuschlagte Windenergieleistung nach 23 Ausschreibungsrunden vs. Zubau seit 2010; Daten: BNetzA, MaStR; Auswertung: FA Wind*

| Windenergieleistung<br>neu in Betrieb bzw. in der<br>Ausschreibung bezuschlagt | Nördlich der<br>Mainlinie |              | Südlich der Main-<br>linie (Südregion) |              | Gesamt-<br>leistung<br>[MW] |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|--------------|----------------------------------------|--------------|-----------------------------|
|                                                                                | Leistung                  | Anteil       | Leistung                               | Anteil       |                             |
| 23 Ausschreibungen                                                             | 11.893                    | <b>91,7%</b> | 1.081                                  | <b>8,3%</b>  | 12.974                      |
| Zubau Jan - Okt 2021                                                           | 1.386                     | <b>89,9%</b> | 156                                    | <b>10,1%</b> | 1.542                       |
| Zubau 2020                                                                     | 1.247                     | <b>87,7%</b> | 174                                    | <b>12,3%</b> | 1.421                       |
| Zubau 2019                                                                     | 792                       | <b>82,6%</b> | 166                                    | <b>17,4%</b> | 958                         |
| Zubau 2018                                                                     | 2.056                     | <b>83,2%</b> | 416                                    | <b>16,8%</b> | 2.471                       |
| Zubau 2017                                                                     | 4.543                     | <b>82,2%</b> | 985                                    | <b>17,8%</b> | 5.528                       |
| Zubau 2016                                                                     | 3.687                     | <b>82,6%</b> | 779                                    | <b>17,4%</b> | 4.466                       |
| Zubau 2015                                                                     | 3.074                     | <b>80,7%</b> | 734                                    | <b>19,3%</b> | 3.808                       |
| Zubau 2014                                                                     | 3.806                     | <b>81,7%</b> | 850                                    | <b>18,3%</b> | 4.656                       |
| Zubau 2013                                                                     | 2.330                     | <b>76,7%</b> | 709                                    | <b>23,3%</b> | 3.040                       |
| Zubau 2012                                                                     | 1.964                     | <b>80,1%</b> | 488                                    | <b>19,9%</b> | 2.452                       |
| Zubau 2011                                                                     | 1.467                     | <b>78,9%</b> | 392                                    | <b>21,1%</b> | 1.859                       |
| Zubau 2010                                                                     | 1.256                     | <b>88,1%</b> | 169                                    | <b>11,9%</b> | 1.425                       |

### 5.1.2 Landkreise mit den meisten Zuschlägen nach 23 Ausschreibungen

In Tabelle 13 sind alle Landkreise aufgelistet, in denen im Rahmen der bislang durchgeführten Ausschreibungsrunden wenigstens 25 Windenergieanlagen einen Zuschlag erhielten.

*Tabelle 13: Landkreise mit mindestens 25 bezuschlagten WEA nach 23 Ausschreibungsrunden; Daten: BNetzA, eigene Berechnungen*

| Bundesland             | Landkreis           | Zuschläge | Anlagen |
|------------------------|---------------------|-----------|---------|
| Brandenburg            | Uckermark           | 62        | 145     |
| Schleswig-Holstein     | Nordfriesland       | 81        | 117     |
| Mecklenburg-Vorpommern | Ludwigslust-Parchim | 25        | 108     |
| Schleswig-Holstein     | Dithmarschen        | 58        | 95      |
| Schleswig-Holstein     | Schleswig-Flensburg | 47        | 81      |
| Nordrhein-Westfalen    | Paderborn           | 47        | 80      |
| Niedersachsen          | Uelzen              | 21        | 76      |
| Brandenburg            | Prignitz            | 49        | 70      |
| Brandenburg            | Oder-Spree          | 19        | 68      |
| Nordrhein-Westfalen    | Hochsauerlandkreis  | 45        | 64      |
| Brandenburg            | Märkisch-Oderland   | 26        | 64      |

| Bundesland             | Landkreis             | Zuschläge | Anlagen |
|------------------------|-----------------------|-----------|---------|
| Schleswig-Holstein     | Steinburg             | 33        | 63      |
| Brandenburg            | Potsdam-Mittelmark    | 14        | 62      |
| Niedersachsen          | Region Hannover       | 20        | 57      |
| Brandenburg            | Dahme-Spreewald       | 17        | 53      |
| Schleswig-Holstein     | Rendsburg-Eckernförde | 34        | 51      |
| Niedersachsen          | Rotenburg (Wümme)     | 21        | 43      |
| Nordrhein-Westfalen    | Borken                | 25        | 42      |
| Niedersachsen          | Nienburg/Weser        | 9         | 42      |
| Brandenburg            | Barnim                | 18        | 40      |
| Niedersachsen          | Emsland               | 18        | 40      |
| Schleswig-Holstein     | Ostholstein           | 13        | 40      |
| Hessen                 | Hersfeld-Rotenburg    | 12        | 40      |
| Nordrhein-Westfalen    | Düren                 | 23        | 37      |
| Brandenburg            | Oberspreewald-Lausitz | 13        | 37      |
| Brandenburg            | Teltow-Fläming        | 15        | 35      |
| Nordrhein-Westfalen    | Coesfeld              | 10        | 34      |
| Niedersachsen          | Diepholz              | 7         | 34      |
| Sachsen-Anhalt         | Salzlandkreis         | 7         | 32      |
| Nordrhein-Westfalen    | Lippe                 | 17        | 31      |
| Sachsen-Anhalt         | Stendal               | 11        | 31      |
| Niedersachsen          | Gifhorn               | 11        | 31      |
| Mecklenburg-Vorpommern | Nordwestmecklenburg   | 11        | 29      |
| Niedersachsen          | Osnabrück             | 8         | 29      |
| Nordrhein-Westfalen    | Höxter                | 14        | 28      |
| Mecklenburg-Vorpommern | Rostock               | 12        | 27      |
| Mecklenburg-Vorpommern | Vorpommern-Greifswald | 9         | 26      |
| Niedersachsen          | Stade                 | 7,5*      | 25      |

\*) Einer der Zuschläge erstreckt sich über zwei Landkreise, von dem hier nur die Hälfte und die Anlagen im genannten Landkreis berücksichtigt sind.

### 5.1.3 Bislang realisierte Windenergieanlagen mit Zuschlag

Von sämtlichen bislang bezuschlagten Windenergieanlagen waren 1.185 Windturbinen mit 4.240 MW Gesamtleistung Anfang Dezember 2021 in Betrieb. Die meisten davon stehen in Brandenburg (223 WEA) und Niedersachsen (214 WEA), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (206 WEA) wie Tabelle 14 zeigt.

Tabelle 14: In Betrieb befindliche Windenergieanlagen mit Zuschlag (Meldestand: 08.12.2021);  
Daten: MaStR; Auswertung: FA Wind

| Realisierte Windenergieanlagen mit Zuschlag | Anlagen      | Leistung [MW]  |
|---------------------------------------------|--------------|----------------|
| Baden-Württemberg                           | 45           | 168,8          |
| Bayern                                      | 24           | 81,3           |
| Berlin                                      | 1            | 4,2            |
| Brandenburg                                 | 223          | 816,3          |
| Hessen                                      | 53           | 175,8          |
| Mecklenburg-Vorpommern                      | 87           | 291,2          |
| Niedersachsen                               | 214          | 790,9          |
| Nordrhein-Westfalen                         | 206          | 725,1          |
| Rheinland-Pfalz                             | 78           | 279,4          |
| Saarland                                    | 12           | 38,4           |
| Sachsen                                     | 11           | 32,6           |
| Sachsen-Anhalt                              | 76           | 267,4          |
| Schleswig-Holstein                          | 112          | 401,2          |
| Thüringen                                   | 43           | 168,2          |
| <b>Gesamt</b>                               | <b>1.185</b> | <b>4.240,8</b> |

Die mittlere Realisierungsdauer der in Betrieb befindlichen Windturbinen mit Zuschlag liegt bei 24 Monaten (Median 21,9 Monate) ab Genehmigungsdatum. Im Vergleich zu typischen Inbetriebnahme-Zeiträumen im Vorausschreibungszeitalter zeigt sich eine signifikant längere Dauer zwischen Genehmigungserteilung und Inbetriebnahme von rund einem Jahr. Wie Abbildung 8 verdeutlicht, stieg bereits im Jahr 2018, in dem noch Windturbinen ohne Vergütungsanspruch aus der Ausschreibung realisiert werden konnten, die durchschnittliche Realisierungsdauer deutlich an. Dies begründet sich in der Tatsache, dass diese Anlagen vor 2017 genehmigt worden sein mussten, um noch ohne Ausschreibungsteilnahme realisiert werden zu können.

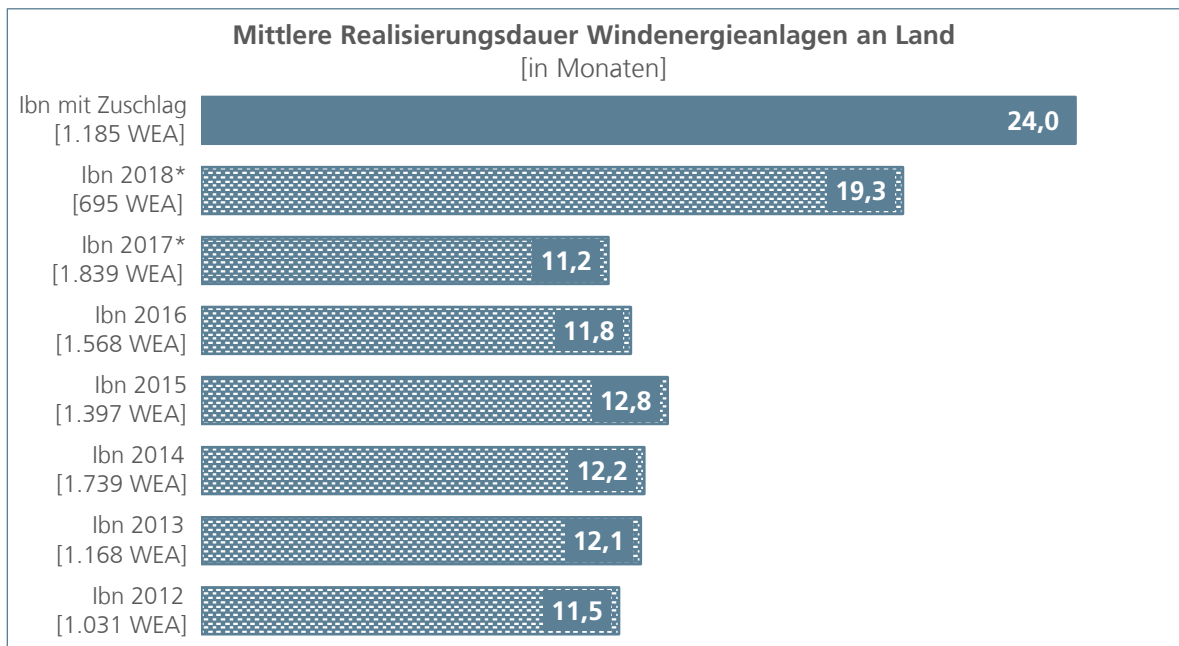


Abbildung 8: Mittlere Realisierungsdauer zwischen Genehmigung und Inbetriebnahme (lbn) der Windturbine; \*) ohne Anlagen mit Zuschlag aus der Ausschreibung; Daten: MaStR; Auswertung und Grafik: FA Wind

Die bisher realisierten 4.240 MW Windenergieleistung aus der Ausschreibung wurden Großteils in den Gebotsterminen des Jahres 2018 und 2019 bezuschlagt. Demgegenüber ist bis dato kaum Windenergieleistung in Betrieb gegangen, die im August und November 2017 einen Zuschlag erhielt. Seinerzeit betrug der mittlere Zuschlagswert nur 4,28 ct/kWh (Aug. 2017) bzw. 3,82 ct/kWh (Nov. 2017), lag also bis zwei Cent unterhalb des Durchschnittswerts der diesjährigen Ausschreibungsrunden (ø 5,90 ct/kWh). Es ist daher davon auszugehen, dass Zuschläge aus diesen beiden Auktionen, die in der zweiten Jahreshälfte 2022 verfallen, nicht mehr realisiert werden.

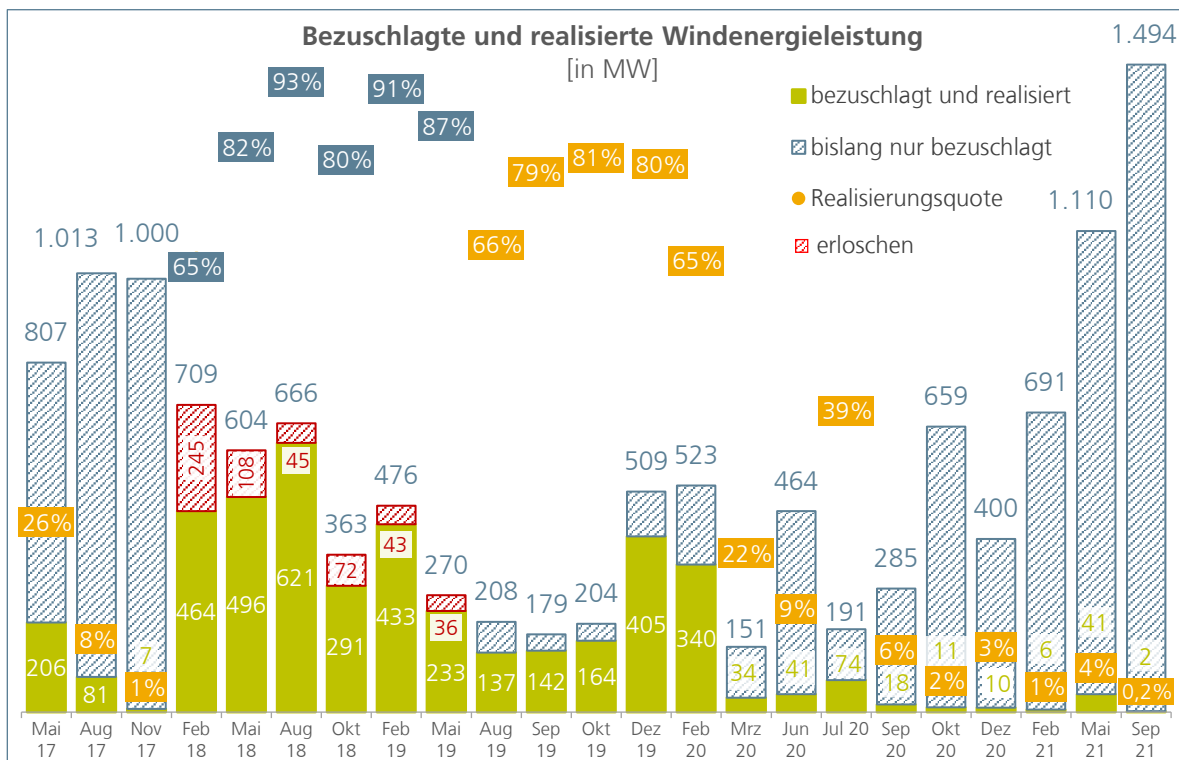


Abbildung 9: Bezuschlagte, bislang realisierte sowie erloschene Windenergieleistung aus den einzelnen Ausschreibungsrunden (Stand: 08.12.2021); Datenbasis: BNetzA, MaStR; Auswertung und Grafik: FA Wind



Aus den Gebotsterminen des Jahres 2020 wurde aufgrund der geringen Zeitspanne bislang lediglich ein Fünftel der bezuschlagten Leistung realisiert. Von der in diesem Jahr bezuschlagten Windenergieleistung waren Anfang Dezember 2021 erst 45 MW in Betrieb – fast ausnahmslos Leistung, die 2018 schon einmal bezuschlagt war. Die in Betrieb befindliche Leistung der jüngsten Ausschreibungsrunde speist sich aus den bezuschlagten Zusatzgeboten.

#### 5.1.4 Realisierungsquoten und erloschene Zuschlagsmengen

Die Realisierungsfristen der Gebotstermine im Jahr 2018 sowie der ersten drei Termine im Jahr 2019<sup>13</sup> sind inzwischen abgelaufen. Daraus wurden 549 MW nicht umgesetzt. Über diese sechs Gebotstermine hinweg betrachtet, liegt die Umsetzungsquote bei 82 Prozent. Die höchste Quote innerhalb der abgelaufenen Gebotstermine (blau markierte Prozentwerte in Abbildung 9) zeigt sich für August 2018. Daraus wurden 93 Prozent der bezuschlagten Anlagenleistung realisiert. Die niedrigste Umsetzungsquote erreicht der Gebotstermin Februar 2018, woraus lediglich 65 Prozent der seinerzeit bezuschlagten Leistung heute am Netz sind.

Tabelle 15: Realisierte Zuschlagsmengen (Meldestand: 08.12.2021); Daten: MaStR;  
Auswertung: FA Wind

| Gebotstermin    | Inbetriebnahmefrist | Bezuschlagte Leistung [MW] | Realisierte Leistung [MW] | Realisierungsquote |
|-----------------|---------------------|----------------------------|---------------------------|--------------------|
| 1. Februar 2018 | 01.03.2021          | 708,9                      | 463,7                     | 65,4%              |
| 1. Mai 2018     | 25.05.2021          | 604,1                      | 496,4                     | 82,2%              |
| 1. August 2018  | 24.08.2021          | 666,5                      | 621,3                     | 93,2%              |
| 1. Oktober 2018 | 26.10.2021          | 363,2                      | 291,5                     | 80,3%              |
| 1. Februar 2019 | 23.08.2021          | 476,3                      | 433,5                     | 91,0%              |
| 1. Mai 2019     | 22.11.2021          | 269,8                      | 233,4                     | 86,5%              |
| <b>Gesamt</b>   |                     | <b>3.088,8</b>             | <b>2.539,8</b>            | <b>82,2%</b>       |

Nach unseren Recherchen wurden 53 Windenergieanlagen bzw. 177 MW, deren Erstzuschläge erloschen sind, im Jahr 2021 in den Gebotsrunden Mai (43 WEA) und September (10 WEA) erneut erfolgreich geboten. Davon waren 12 Anlagen (41 MW) bis Anfang Dezember ans Netz gegangen.

#### 5.1.5 Zeitspanne zwischen Genehmigungs- und Zuschlagserteilung

2.602 bezuschlagte Windturbinen mit rund 10.350 MW Leistung waren Anfang Dezember 2021 immissionsschutzrechtlich genehmigt. Bei 42 Anlagen von Bürgerenergiegesellschaften ist das Genehmigungsdatum jünger als der Zuschlagstermin, was bedeutet, dass die Anlagen 2017 ohne Genehmigung bezuschlagt wurden, mittlerweile aber die immissionsschutzrechtliche Zulassung erhalten haben und dem Zuschlag entsprechend zugeordnet wurden. Zudem wurden 53 Anlagen zweimal bezuschlagt, weswegen in die Berechnung der Zweitzuschlag nicht mit einbezogen wird. Ohne Einbeziehung dieser Anlagen kann letztlich für 2.507 Anlagen ermittelt werden, welche Zeiträume von der Genehmigungserteilung bis zum Erhalt des Zuschlags typischerweise vergingen. Die Berechnungen basieren auf dem im

<sup>13</sup> Für bezuschlagte Leistung in den Gebotsterminen Februar, Mai und August 2019 wurde der Realisierungszeitraum auf 24 Monate verkürzt (§ 36e Abs. 1 Satz 2 EEG 2017).

Marktstammdatenregister erfassten Datum der Anlagengenehmigung<sup>14</sup> und dem Datum der Bekanntmachung der Zuschläge im Internet, die meist zwei bis drei Wochen nach dem Gebotstermin erfolgt, zuletzt mehr als sechs Wochen auf sich warten ließ.

Innerhalb von zwei Monaten nach Genehmigungserteilung erhielten 30 Prozent der betrachteten Anlagen einen Zuschlag. Fast drei Viertel (73 %) der erfolgreichen Anlagen bekam innerhalb von sechs Monaten die Förderzusage. Bei knapp 90 Prozent der in der Ausschreibung erfolgreichen Anlagen lag das Datum der Genehmigung maximal ein Jahr zurück. Elf Prozent der erfolgreichen Windturbinen waren zum Zeitpunkt der Zuschlagsbekanntgabe länger als ein Jahr immissionsschutzrechtlich genehmigt. Die Häufigkeitsverteilung über die Zeitspannen zwischen dem Erhalt der Genehmigung und der Zuschlagserteilung in der Ausschreibung zeigt Abbildung 10. Der zuletzt deutlich gestiegene Anteil im Bereich zwei bis vier Monate begründet sich in der signifikant gestiegenen Auswertungsdauer (Gebotstermin bis Ergebnisbekanntgabe) der Ausschreibungen im Jahr 2021.

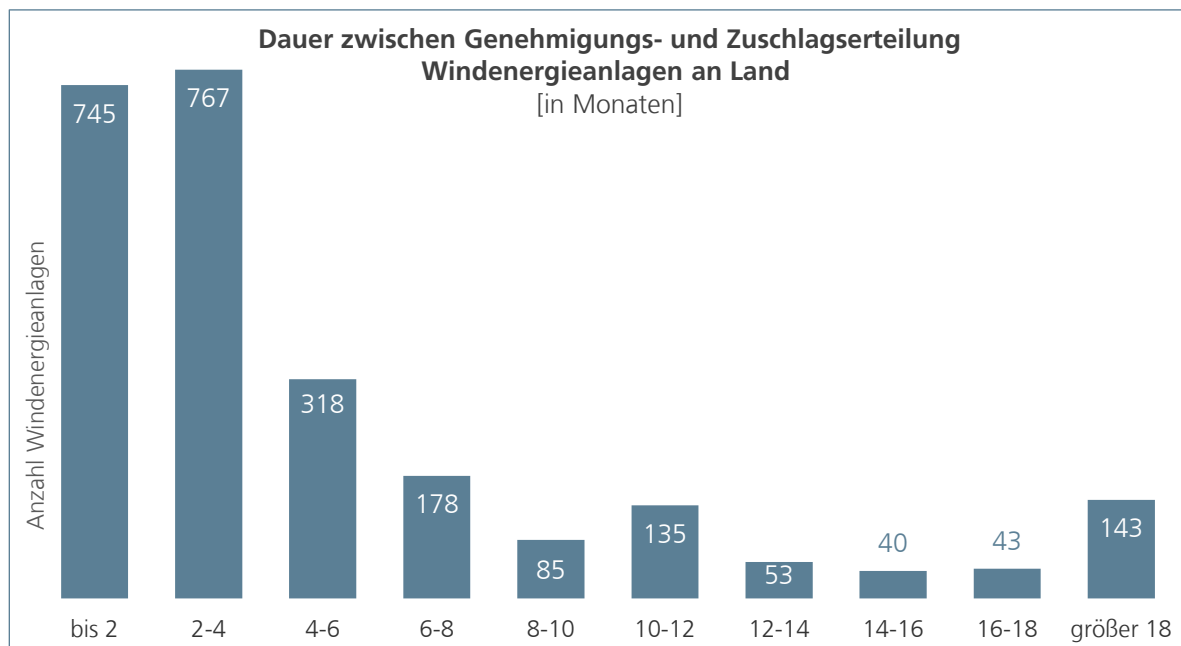


Abbildung 10: Häufigkeitsverteilung der Monate zwischen Genehmigungserteilung und Zuschlagserteilung nach 23 Ausschreibungsrunden (n= 2.507 WEA); Daten: BNetzA; Auswertung und Grafik: FA Wind

### 5.1.6 Bislang erfolgreiche Anlagentypen

In den 23 durchgeführten Ausschreibungsrunden gingen Zuschläge an 51 verschiedene Anlagenmodelle, wobei erwähnt werden soll, dass aus den drei Runden im Jahr 2017 erst 83 von 730 bezuschlagten Anlagen immissionsschutzrechtlich genehmigt und damit typspezifiziert sind. Bei den allermeisten Zuschlägen aus 2017 steht also der Anlagentyp noch nicht fest, da dieser erst mit der Registrierung und Zuordnung der Genehmigung im Marktstammdatenregister publik wird. Anlagenmodelle, von denen in 23 Ausschreibungsterminen mindestens 25 Exemplare bezuschlagt wurden, zeigt Tabelle 16.

Tabelle 16: Erfolgreiche Anlagentypen nach 23 Ausschreibungen; Daten: MaStR, Auswertung: FA Wind

| Bezuschlagte Anlagentypen nach 23 Ausschreibungen |      |        |            |      |        |
|---------------------------------------------------|------|--------|------------|------|--------|
| Hersteller                                        | Typ  | Anzahl | Hersteller | Typ  | Anzahl |
| Vestas                                            | V150 | 253    | Enercon    | E-82 | 60     |
| Nordex                                            | N149 | 232    | Enercon    | E-92 | 59     |

<sup>14</sup> Für die Berechnungen wird auf das Datum der Erstgenehmigung abgestellt, selbst wenn die Anlage später geändert und danach das Datum der Änderungsgenehmigung registriert wurde.

|                |                    |     |                |                 |              |
|----------------|--------------------|-----|----------------|-----------------|--------------|
| Vestas         | V136               | 213 | Enercon        | E-141 EP4       | 55           |
| Enercon        | E-138              | 209 | Enercon        | E-82            | 49           |
| Vestas         | V126               | 190 | Vestas         | V112            | 57           |
| Enercon        | E-115              | 165 | Enercon        | E-141           | 51           |
| Nordex         | N117               | 140 | GE Wind Energy | GE 3.4/3.6-137  | 44           |
| GE Wind Energy | GE 4.8/5.3/5.5-158 | 115 | Enercon        | E-101           | 38           |
| Enercon        | E-126 EP3/EP4      | 109 | Nordex         | N133            | 37           |
| Nordex         | N131               | 88  | Siemens Gamesa | SWT-3.15/DD-142 | 25           |
| Vestas         | V162               | 86  | GE             | GE 2.5/2.75-120 | 25           |
| Vestas         | V117               | 67  | ...            | ...             | ...          |
|                |                    |     | <b>Gesamt</b>  | <b>51</b>       | <b>2.548</b> |

Die Hersteller-Anteile an den in 23 Ausschreibungsrunden bezuschlagten und genehmigten Windturbinen sind in Tabelle 17 aufgeschlüsselt. Daraus wird deutlich, dass bislang die meisten Anlagen (869) mit Zuschlag auf Modelle von Vestas lauten. Dahinter folgt an zweiter Stelle Enercon, wovon in den letzten fünf Jahren 780 Maschinen einen Vergütungsanspruch in der Ausschreibung erhielten. An dritter Stelle findet sich Nordex, mit dessen Modellen 506 Windturbinen zwischen Mai 2027 und September 2021 erfolgreich waren.

Tabelle 17: Hersteller-Anteile an den bezuschlagten Anlagen mit Genehmigung nach 23 Ausschreibungsrunden (Mai 2017 – September 2021); Daten: MaStR, Auswertung: FA Wind

| Hersteller     | Anlagen      | Leistung [MW]   | Anteil [Leistung] |
|----------------|--------------|-----------------|-------------------|
| Vestas         | 869          | 3.619,3         | 35,6%             |
| Enercon        | 780          | 2.761,3         | 27,2%             |
| Nordex         | 506          | 2.140,7         | 21,1%             |
| GE Wind Energy | 207          | 921,0           | 9,1%              |
| Siemens Gamesa | 76           | 335,8           | 3,3%              |
| Senvion        | 45           | 152,3           | 1,5%              |
| Vensys         | 46           | 153,3           | 1,5%              |
| eno energy     | 15           | 60,1            | 0,6%              |
| Lagerwey       | 4            | 17,2            | 0,2%              |
| <b>Gesamt</b>  | <b>2.548</b> | <b>10.160,8</b> | <b>100%</b>       |

### 5.1.7 Zuschläge für Bürgerenergiegesellschaften in den bisherigen Ausschreibungen

In den 23 Ausschreibungsrunden gingen an Bürgerenergiegesellschaften 289 Förderzusagen für 928 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 3.554 MW. Dies entspricht 29 Prozent der insgesamt bezuschlagten Anlagen bzw. 27 Prozent der erfolgreichen Windturbinenleistung. Von den „Bürgerenergie-Anlagen“ waren Anfang Dezember 2021 30 Prozent (281 WEA) immissionsschutzrechtlich genehmigt. Tabelle 18 zeigt die regionale Verteilung der Zuschläge für Bürgerenergiegesellschaften.

Tabelle 18: Regionale Zuschlagsverteilung für Bürgerenergiegesellschaften nach 23 Ausschreibungen für Windenergieanlagen an Land; Daten: BNetzA, MaStR; Auswertung: FA Wind

| Zuschläge für Bürgerenergiegesellschaften | Zuschläge  | Anlagen    | Leistung [MW]  | Tangierte Gemeinden | Tangierte Landkreise |
|-------------------------------------------|------------|------------|----------------|---------------------|----------------------|
| Baden-Württemberg                         | 3          | 6          | 19,9           | 3                   | 3                    |
| Bayern                                    | 11         | 29         | 90,4           | 11                  | 9                    |
| Brandenburg                               | 64         | 238        | 919,9          | 52                  | 14                   |
| Hessen                                    | 13         | 50         | 190,0          | 17                  | 8                    |
| Mecklenburg-Vorpommern                    | 26         | 105        | 406,6          | 24                  | 6                    |
| Niedersachsen                             | 61         | 194        | 738,9          | 38                  | 16                   |
| Nordrhein-Westfalen                       | 51         | 133        | 542,9          | 31                  | 15                   |
| Rheinland-Pfalz                           | 9          | 20         | 78,2           | 8                   | 8                    |
| Sachsen                                   | 3          | 9          | 35,1           | 3                   | 3                    |
| Sachsen-Anhalt                            | 3          | 11         | 44,4           | 3                   | 2                    |
| Schleswig-Holstein                        | 37         | 96         | 348,1          | 29                  | 8                    |
| Thüringen                                 | 8          | 37         | 140,0          | 12                  | 7                    |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>289</b> | <b>928</b> | <b>3.554,4</b> | <b>231</b>          | <b>99</b>            |

### 5.1.8 Ausschlussgründe für Gebote in den bisherigen Ausschreibungsverfahren

Im Rückblick auf 23 Ausschreibungsrunden für Windenergieanlagen an Land wird der Umfang der ausgeschlossenen Gebote und die Gründe, weswegen diese nicht in das Zuschlagsverfahren einbezogen worden sind, kurz beleuchtet.

In den drei Auktionen 2017 wurden von 747 eingereichten Geboten 41 ausgeschlossen. Zu den vier Gebotsterminen des Jahres 2018 wurden 396 Gebote eingereicht, wovon zwölf Offerten nicht in das Zuteilungsverfahren einbezogen worden sind. Bei den Auktionen des Jahres 2019 wurden insgesamt 15 Gebote aufgrund von Formfehlern aus den Zuteilungsverfahren ausgeschlossen. 2020 wurden 13 Gebote ausgeschlossen und im Ausschreibungsjahr 2021 konnten 18 Gebote (von 438) nicht zugelassen werden. Über alle 23 Runden betrachtet liegt die Ausschlussquote, bezogen auf die Anzahl der Gebote, bei 4,4 Prozent und damit deutlich unterhalb der Quote in den Solarausschreibungen.<sup>15</sup>

Tabelle 19: Bislang ausgeschlossene Gebote und Gebotsvolumina; Daten: BNetzA

| Gebotstermin     | Ausschlussmengen |               |                 |
|------------------|------------------|---------------|-----------------|
|                  | Gebote           | Leistung [MW] | Anteil [Gebote] |
| 1. Mai 2017      | 12               | 60,6          | 4,7%            |
| 1. August 2017   | 14               | 102,8         | 5,0%            |
| 1. November 2017 | 15               | 172,3         | 7,1%            |
| 1. Februar 2018  | 2                | 16,3          | 1,5%            |

<sup>15</sup> Zwischen Februar 2017 und November 2021 wurden 21 Ausschreibungsrunden für Solaranlagen des 1. Segments (Freiflächenanlagen) abgeschlossen. In diesen bewegte sich die Ausschlussquote, bezogen auf die Zahl der Gebote, zwischen 1,7 % (Jun. 2018) und 22,6 % (Dez. 2020) und liegt im Mittel bei 9,9 %.

| Gebotstermin      | Ausschlussmengen |                  |                    |
|-------------------|------------------|------------------|--------------------|
|                   | Gebote           | Leistung<br>[MW] | Anteil<br>[Gebote] |
| 1. Mai 2018       | 0                | 0,0              | -                  |
| 1. August 2018    | 5                | 42,2             | 5,5%               |
| 1. Oktober 2018   | 5                | 25,2             | 8,1%               |
| 1. Februar 2019   | 5                | 23,1             | 6,9%               |
| 1. Mai 2019       | 6                | 25,2             | 14,6%              |
| 1. August 2019    | 1                | 31,1             | 3,0%               |
| 1. September 2019 | 1                | 8,4              | 4,5%               |
| 1. Oktober 2019   | 0                | 0,0              | -                  |
| 1. Dezember 2019  | 2                | 28,8             | 2,6%               |
| 1. Februar 2020   | 1                | 3,5              | 1,5%               |
| 1. März 2020      | 2                | 17,7             | 8,0%               |
| 1. Juni 2020      | 1                | 3,6              | 1,6%               |
| 1. Juli 2020      | 0                | 0,0              | -                  |
| 1. September 2020 | 3                | 25,6             | 12,0%              |
| 1. Oktober 2020   | 3                | 48,0             | 3,4%               |
| 1. Dezember 2020  | 3                | 20,5             | 3,1%               |
| 1. Februar 2021   | 2                | 27,4             | 2,2%               |
| 1. Mai 2021       | 10               | 51,0             | 7,3%               |
| 1. September 2021 | 6                | 34,2             | 2,9%               |
| <b>Gesamt</b>     | <b>99</b>        | <b>767,2</b>     | <b>4,4%</b>        |

Informationen zu den Ausschlussgründen wurden der FA Wind auf Nachfrage durch die Bundesnetzagentur zur Verfügung gestellt. In Tabelle 20 sind die Gründe, die zum Ausschluss aus dem Zuschlagsverfahren führten, und deren Häufigkeit zusammengestellt, wobei vereinzelt Gebote auch mehrere Fehler aufwiesen. Aus der Übersicht wird deutlich, dass 2017, in dem für Bürgerenergiegesellschaften die Möglichkeit bestand, Gebote für noch nicht genehmigte Windenergieanlagen einzureichen, die häufigsten Ausschlüsse durch Mängel in den beizubringenden Windenergiegutachten begründet waren. Zudem wurden seinerzeit Gebote oftmals wegen der Nichteinhaltung von Formvorgaben ausgeschlossen, wie etwa fehlende Angaben oder Unterschriften in den Gebotsformularen.

Über alle Ausschreibungsrunden hinweg betrachtet wurden Gebote oftmals ausgeschlossen, weil entweder versäumt wurde, einen Bevollmächtigten (Felder 1.1 und 1.2 im Gebotsformular<sup>16</sup>) anzugeben oder weil die Gebühr bzw. die zu leistende (Erst-)Sicherheit nicht, nicht rechtzeitig oder nicht in der erforderlichen Höhe getätigt wurde.

<sup>16</sup> Hier sollte besonders darauf geachtet werden, dass diese Felder stets ausgefüllt sind, da andernfalls das Gebot vom Zuschlagsverfahren zwingend ausgeschlossen werden muss.

Um derartigen Fehlern bei der Ausschreibungsteilnahme vorzubeugen, empfiehlt es sich, vor der Gebotsabgabe die von der Bundesnetzagentur veröffentlichte [Checkliste](#) durchzugehen. Zudem stellt die Behörde im Rahmen der Bekanntmachung des Gebotstermins [Hinweise zur Gebotsabgabe](#) auf deren Webseite, die Erläuterungen zu häufigen Fehlerquellen geben.

Tabelle 20: Gründe für Gebotsausschlüsse in den bisherigen Ausschreibungsrunden; Quelle: BNetzA

| Ausschlussgründe (2017)                                                 | Anzahl | Ausschlussgründe (ab 2018)                                                       | Anzahl |
|-------------------------------------------------------------------------|--------|----------------------------------------------------------------------------------|--------|
| kein Bevollmächtigter benannt                                           | 3      | kein Bevollmächtigter benannt                                                    | 15     |
| unzureichende Windgutachten vorgelegt (nur Bürgerenergiegesellschaften) | 15     | Anlage im Gebot wurde bereits bezuschlagt                                        | 12     |
| fehlende, verspätete oder zu geringe Gebühr                             | 3      | fehlende, verspätete oder zu geringe Gebühr                                      | 1      |
| fehlende, verspätete oder zu geringe Sicherheit                         | 1      | fehlende, verspätete oder zu geringe Erstsicherheit                              | 4      |
| fehlende oder fehlerhafte Angaben im Gebotsformular zum Standort        | 2      | fehlende oder fehlerhafte Angaben im Gebotsformular zum Standort                 | 4      |
| fehlende oder fehlerhafte Angaben zum Gebotswert                        | 1      | fehlende oder fehlerhafte Angaben im Gebotsformular zu den Anlagen               | 3      |
| fehlende oder fehlerhafte Erklärung zur Genehmigung                     | 1      | fehlende oder fehlerhafte Angaben zur Genehmigung bzw. zu dessen Inhaber         | 3      |
| keine Angabe des Sitzes der Gesellschaft                                | 5      | verspäteter Zugang des Gebots                                                    | 3      |
| keine eindeutige Zuordnung der Unterlagen bei mehreren Geboten          | 2      | keine eindeutige Zuordnung der Unterlagen bei mehreren Geboten                   | 7      |
| Gebot entspricht nicht den Formatvorgaben*                              | 9      | Gebot entspricht nicht den Formatvorgaben*                                       | 3      |
|                                                                         |        | verspätete oder fehlende Meldung der Genehmigung                                 | 1      |
|                                                                         |        | anzulegender Wert gesetzlich bestimmt; keine Einbeziehung ins Zuschlagsverfahren | 4      |

\*) Hierzu zählen Mängel wie die fehlende Unterschrift, fehlerhafte oder fehlende Angabe des Biernamens, falsches Formular, Bieter als natürliche Person benannt, obwohl dieser eine juristische Person ist.

**Fachagentur Windenergie an Land e.V.**

Fanny-Zobel-Straße 11 | 12435 Berlin  
T +49 30 64 494 60-60 | F +49 30 64 494 60-61  
post@fa-wind.de | [www.fachagentur-windenergie.de](http://www.fachagentur-windenergie.de)